

DHI Rom

Jahresbericht 2016

Allgemeines

- Profilbildung
- Personalia

Daueraufgaben und Forschung

Forschungsprojekte nach Epochen und Abteilungen

Wissenschaftliche Datenverarbeitung

Veranstaltungen

- Wissenschaftliche Tagungen und Workshops
- Vortragsveranstaltungen

Publikationen

- Institut
- Institutsmitarbeiter/-innen

Vorträge, Lehre, Mitgliedschaften und Auszeichnungen der Institutsmitarbeiter/-innen

Kooperationen

- Zusammenarbeit innerhalb der Stiftung
- Weitere Kooperationen

Historische und Musikgeschichtliche Bibliothek

Historisches Archiv

Nachwuchsförderung: Praktika und Stipendien

Haushalt, Drittmittel, Verwaltung Informations- und Kommunikationstechnologie

Personal und Gremien

- Personal und Institutsaufgaben
- Wissenschaftlicher Beirat
- Freundeskreis des DHI

Allgemeines

Profilbildung

Im Jahr 2016 ragten aus der Fülle der Aktivitäten am Institut eine Reihe von Veranstaltungen und Projekten mit einer dezidiert *transnationalen bzw. transregionalen* und zugleich *interdisziplinären* Ausrichtung hervor, die oft auch *globalgeschichtliche* Perspektiven und Problemstellungen mit einbezogen. Diese Tendenz betraf alle am DHI vertretenen Fächer und Epochen Schwerpunkte und macht deutlich, wie sehr sich das Institut, entsprechend einer auch an Schwesterinstituten innerhalb der Max Weber Stiftung zu beobachtenden Entwicklung, immer mehr über die weiterhin grundlegende binationale Orientierung hinaus als Knotenpunkt und Laboratorium transregionaler und transnationaler Studien versteht. Der Forschungsstandort Rom mit seiner spezifischen historischen Bedeutung sowie der Dichte geschichtlicher Überlieferung und internationaler geisteswissenschaftlicher Forschungsinstitutionen bietet hierfür besondere Ressourcen, Anreize und Arbeitsbedingungen, die sich u. a. in den Möglichkeiten epochen- und disziplinenübergreifender Forschungen, in denen Vormoderne und Moderne eng miteinander verknüpft und in Beziehung zu-

einander gesetzt werden, niederschlagen. Das römische DHI profitiert dabei überdies von den Kooperationspotenzialen innerhalb der Max Weber Stiftung.

Diese Potenziale zeigten sich in einem großen Tagungs- und Konzertprojekt des Orient Instituts Istanbul, des DHI Rom sowie der Istanbul Berlin Art Bridge (Bahçeşehir University), das unter dem Titel „Integrative Approaches to Contemporary Cross-Cultural Music Making: Turkey, Italy, Germany“ verwirklicht wurde. Konzipiert von Martin Greve vom OI Istanbul in Zusammenarbeit mit den Mitarbeiter/-innen der Musikgeschichtlichen Abteilung des DHI Rom, führte die Veranstaltung Musikethnologie und Musikgeschichte, Vertreter/-innen der Praxis und der Wissenschaft, Komponist/-innen, Instrumentalmusiker/-innen, Sänger/-innen und Musikwissenschaftler/-innen aus unterschiedlichen kulturellen Kontexten zusammen. Austausch und Reflexion über das Wechselspiel traditioneller und zeitgenössischer, östlicher und westlicher Musik in Workshop- und Seminarform waren begleitet von zwei Konzerten zeitgenössischer, auf türkischen Instrumenten vorgetragener Musik.

Auf der von Martin Bauch (DHI) und Gerrit Schenk (Darmstadt) verantworteten Tagung „The Crisis of the 14th Century: ‚Teleconnections‘ between Environmental and Societal Change?“ trafen sich Naturwissenschaftler/-innen und Historiker/-innen, die die Relevanz klimatischer Faktoren für politischen und sozioökonomischen Wandel sowie die globale Ausdehnung und Ausstrahlung extremer Naturereignisse im Spätmittelalter in unterschiedlichen europäischen und asiatischen Regionen untersuchten. Dieses Projekt öffnete nicht nur neue Dimensionen über die klassischen mediävistischen Forschungen am Institut hinaus, sondern bringt auch für das gesamte Fach wichtige neue Impulse. Eine weitere mediävistische Tagung rückte transnationale Fragen und Ansätze ins Zentrum: Auf der von Klaus Herbers (Nürnberg-Erlangen) mit Kordula Wolf (DHI Rom) organisierten Konferenz zum Thema „Southern Italy as Contact Area and Border Region during the Early Middle Ages“ wurden das mittelalterliche Unteritalien und Sizilien als eine von religiöser und kultureller Heterogenität gekennzeichnete Kontakt- und Grenzzone in vielfältigen transregionalen Verflechtungen aus der Sicht unterschiedlicher Disziplinen von der Archäologie bis hin zur Byzantinistik und Islamwissenschaft diskutiert.

Carlo Taviani, Mitarbeiter des DHI, organisierte in Zusammenarbeit mit dem Königlich Niederländischen Institut in Rom eine Tagung zum Thema „The Genealogy of Corporations. Revising Concepts and Tracing Origins of Financial Institutions“. In einem weiten zeitlichen Bogen vom 12. zum 18. Jahrhundert untersuchten Wirtschafts- und Rechtshistoriker sowie Islam- und Orientwissenschaftler die Entstehung und Verbreitung von Aktiengesellschaften als zentrale Institution für den Aufstieg des modernen Kapitalismus, insbesondere in den Wechselbeziehungen zwischen christlicher und islamischer Welt, und diskutierten wissenschaftshistorische Hintergründe und Probleme der hoch aktuellen Fragestellung. Die Tagung ist Teil eines groß angelegten Forschungsprojekts zur Frühgeschichte des Kapitalismus aus der Perspektive des „globalen Südens“, das Carlo Taviani mit internationalen Partnern für das DHI vorbereitet.

Manche Fragestellung dieses Vorhabens zur Genese und Spezifik der westlichen Moderne überlappte sich mit der Agenda der von Bernd Roeck (Zürich), Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des DHI, und dem stellvertretenden Institutsdirektor Alexander Koller konzipierten internationalen Tagung „Renaissancen global? Die europäische Renaissance im transkulturellen Vergleich“. Aus der Perspektive unterschiedlicher Disziplinen von der Ideen- über die Kunst-, Wissenschafts-, Sprach- und Literaturgeschichte bis hin zur Wirtschaftsgeschichte wurde die Frage nach einem „europäischen Sonderweg“ in die Moderne für die zentrale Periode der Renaissance in einem weit angelegten transkulturellen Vergleich mit Blick auf China, Indien, Byzanz und den islamischen Nahen Osten, auch unter Berücksichtigung beziehungs-geschichtlicher Aspekte und Fragen, diskutiert.

Transnationale und interdisziplinäre Perspektiven verband auch der von der Institutsmitarbeiterin Carolin Kosuch ausgerichtete Workshop zum Thema „Anarchism in Culture. Reassessing the Influence of a Manifold Libertarian Concept on European Modernity (1820s–1930s)“. In Feldern wie Recht, Philosophie, Literatur und bildender Kunst, Wirtschaft, Erziehung und Wissenschaft wurde die Wirkung und Verbreitung libertärer Ansätze als kultureller Faktor für die Konstitution einer europäischen Moderne untersucht.

Weiterhin sind Veranstaltungen und Projekte zu nennen, die sich zentralen, z. T. eng miteinander verknüpften Forschungsschwerpunkten des Hauses zuordnen lassen, zugleich jedoch zur weiten Vernetzung des Instituts im Gastland und darüber hinaus beitragen.

- 1) Fortgeführt wurden die Arbeiten im Bereich der *historischen Mittelmeerforschung*. Neben der von Klaus Herbers und Kordula Wolf organisierten Süditalien-Tagung (s. o.) ist für das Berichtsjahr insbesondere noch ein von Lutz Klinkhammer vorbereiteter Studientag zum südeuropäischen Frühliberalismus zu erwähnen. Starke öffentliche Resonanz fand eine von der Deutschen Botschaft in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Archäologischen Institut und dem DHI ausgerichtete Diskussionsveranstaltung zum Thema „Die Mittelmeerregion – Kommunikationsraum und Grenzziehungen von der Antike bis in die Gegenwart“.
- 2) Die mediävistische Süditalien-Tagung lässt sich auch einem traditionellen Schwerpunkt des römischen DHI, der *Religions- und Kirchengeschichte*, zuordnen. Im Berichtszeitraum war hier überdies einschlägig eine von Carlos Lemke Duque, von der Baskischen Regierung finanzierter Fellow am DHI, vorbereitete Tagung zu Jesuitenorden, Katholizismus und Bildung und Erziehung in Spanien und Italien im Spannungsfeld von Tradition und Moderne. Auf Fragen der jüdischen Geschichte ausgerichtet war ein von Ruth Nattermann (München) in Zusammenarbeit mit dem DHI organisierter Workshop zum Thema „Gender – Nation – Emancipation. Women and Families in the ‚Long‘ Nineteenth Century in Italy and Germany“, der den binationalen Vergleich in eine transnationale Perspektive stellte und einen besonderen Schwerpunkt auf den Ersten Weltkrieg und seine Nachwirkungen legte.

- 3) Was die Forschungen im *Schnittfeld von Geschichte und Kunstgeschichte* betrifft, kam dem Projekt von Monica Cioli zum Futurismus im Kontext der europäischen Avantgarden, das im Berichtsjahr in seine letzte Phase ging, weiterhin besonderes Gewicht zu. M. Cioli organisierte zusammen mit Martina Salvante (Warwick) eine internationale Tagung zum Thema „Images of the Body: First World War and its Aftermath“. Eine wichtige Rolle spielten Fragen der Kunstgeschichte auch in der großen Renaissance-Tagung (s. o.).
- 4) Verstärkt wurden die Bemühungen, wirtschafts- und finanzhistorischen Forschungen, insbesondere im Bereich der Frühneuzeit, am Institut mehr Gewicht zu geben. Eine Schlüsselrolle spielt hier das Projekt von Carlo Taviani zu den Anfängen der Aktiengesellschaften und der internationalen Zirkulation von Finanzmodellen. Dazu kommt ein von Heinrich Lang bearbeitetes Vorhaben zu Kaufmannbankiers und europäischen Finanzmärkten im 16. Jahrhundert.

Jenseits der genannten Schwerpunkte läßt sich eine Reihe weiterer Aktivitäten anführen, die sich zu wichtigen Teilen aus dem klassischen Profil des Instituts heraus entwickeln. Der Gastwissenschaftler Marc von der Höh konzipierte eine Tagung zu Inschriftenkulturen im kommunalen Italien, die epigraphische Forschungen, ange-regt durch Debatten um den sog. „material turn“, in aktuelle öffentlichkeits-, stadt- und erinnerungsgeschichtliche Kontexte stellte. Das älteste Langzeitprojekt des Instituts, die Edition der Nuntiaturberichte, bot den Rahmen einer von Alexander Koller organisierten Tagung zum Thema „Der Papst und der Krieg. Kuriale Diplomatie am Kaiserhof 1628–1635“, in der, ausgehend von den neuesten Bänden der 4. Abteilung der Edition (17. Jahrhundert), eine Bilanz des Projekts gezogen und seine Relevanz für aktuelle diplomatiegeschichtliche Forschungen diskutiert wurde. In der Zeitgeschichte organisierte Lutz Klinkhammer anlässlich einer Serie wichtiger neuer Studien einen Workshop zur Rolle Italiens als Besatzungsmacht im Zweiten Weltkrieg. Die Mitarbeiterin der Musikgeschichtlichen Abteilung, Chiara Pelliccia, führt ihre Studien zur italienischen Kantate im 17. und 18. Jahrhundert im Rahmen des interdisziplinären Projekts „Dass Gerechtigkeit und Friede sich küssen“ – Repräsentationen des Friedens im vormodernen Europa“ des Leibniz-Instituts für Europäische Geschichte in Mainz (IEG) fort. In Zusammenarbeit mit dem Istituto Italiano di Studi Germanici wurde ein Seminar zum Thema „Wagner e Mahler tra simbolo e ironia“ verbunden mit einem Konzertabend durchgeführt. Die Musikgeschichtliche Abteilung des Hauses war ebenfalls beteiligt an der Organisation internationaler Studientage zu dem zeitgenössischen italienischen Komponisten und Avantgardekünstler Sylvano Bussotti.

Vornehmlich an die wissenschaftliche Öffentlichkeit der Stadt Rom richtete sich eine Reihe von Abendvorträgen renommierter Referent/-innen, u. a. von Thomas Betzwieser (Frankfurt a. M.) als Mitglied des wissenschaftlichen Beirats mit dem Jahresvortrag, Albrecht Beutel (Münster), Bruce M. Campbell (Belfast), Michael Diers (Berlin), Birgit Emich (Greifswald/Nürnberg-Erlangen), Arnold Esch (Rom), Hugh

Kennedy (London), Claudia Märkl (München), Ilaria Porciani (Bologna), Avinoam Shalem (New York), Wolfgang Reinhard (Freiburg i. Br.) sowie Marcello Verga (Florenz). Die „Kinolektionen“ wurden unter großem Zuspruch des Publikums mit einer von Richard Erkens, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Musikgeschichtlichen Abteilung, organisierten Veranstaltung zu einer italienischen Stummfilmversion des Fauststoffs von 1917 mit Musik von Pietro Mascagni fortgeführt.

Personalia

Im Berichtszeitjahr waren wieder diverse Personalwechsel zu verzeichnen. Der wissenschaftliche Mitarbeiter im Bereich der Mittelalterlichen Geschichte Martin Bauch wechselte mit einem Forschungsstipendium der Max Weber Stiftung zum November an die TU Darmstadt. Als große Auszeichnung wurde ihm ein Freigeist-Fellowship der Volkswagen-Stiftung zugesprochen, mit dem er im Anschluss an die Förderung durch die Max Weber Stiftung als Leiter einer Forschergruppe sein Projekt zur Klima- und Umweltgeschichte in einem erweiterten Rahmen an der Universität Leipzig bearbeiten wird. Dem Mediävisten Marc von der Höh, der einen Ruf an die Universität Rostock erhielt, folgte im Oktober als Gastwissenschaftlerin die Zeithistorikerin Nicole Kramer von der Goethe-Universität Frankfurt a. M., die zum Thema „Alter, Gebrechlichkeit und Pflege. Eine Gesellschaftsgeschichte wohlfahrtsstaatlicher Expansion in Westdeutschland, Großbritannien und Italien seit 1945“ forscht. Ab November 2016 bis Sommer 2017 bearbeitet Heinrich Lang von der Universität Bamberg am DHI ein Projekt zum Thema „Frühneuzeitliche Staatsbankrotte. Akteurszentrierte Analyse der europäischen Kreditmärkte um 1550“. Zum Jahresende lief das von der Gerda Henkel Stiftung geförderte Projekt von Monica Cioli zur Geschichte des Futurismus im Kontext der europäischen Avantgarden aus. Ende November schied Sven Mahmens, entsandter Archivar, als Bearbeiter des Repertorium Germanicum, nach mehr als vierjähriger Tätigkeit am DHI aus und kehrte in den niedersächsischen Archividienst zurück. Bereits ab Oktober war sein Nachfolger Jörg Voigt, ebenfalls aus dem niedersächsischen Archividienst entsandt, am DHI beschäftigt und konnte von S. Mahmens gründlich in sein neues Aufgabengebiet eingearbeitet werden. Im April begann Franziska Rohloff mit Hilfe einer Anschubfinanzierung der Max Weber Stiftung die Vorarbeiten an einem vom DHI, dem Deutschen Archäologischen Institut, der Bibliotheca Hertziana sowie der Villa Massimo gemeinsam betriebenen wissenschaftshistorischen Projekt zur Geschichte der deutschen Forschungs- und Kulturinstitute in Rom vom Ersten Weltkrieg bis in die 1960er Jahre.

Daueraufgaben und Forschung

Die institutionellen Daueraufgaben werden zum Großteil von der Gruppe festgestellter Wissenschaftler/-innen getragen, aufgeteilt u. a. nach jeweiligen Epochenzuständigkeiten. Dazu gehören insbesondere die Betreuung der Publikationen des Hauses, die Beratung des wissenschaftlichen Nachwuchses, vor allem der Stipendiaten/-innen und der Praktikanten/-innen, die Hilfe und Unterstützung bei Forschungen in vatikanischen und italienischen Archiven und Bibliotheken sowie die Organisation wissenschaftlicher Veranstaltungen. Kordula Wolf, Referentin für frühes und hohes Mittelalter, fällt dabei insbesondere die Verantwortung für die beiden historischen Schriftenreihen des Instituts zu. Ebenfalls ist sie für Fragen der Öffentlichkeitsarbeit zuständig, ein Aufgabenbereich, den sie zusammen mit Claudia Gerken betreut. Sie engagierte sich in der Profilierung im Bereich der historischen Mittelmeerforschung. Im Berichtszeitraum hat sie hierzu insbesondere einen Kongress zum Thema Süditalien als Kontakt- und Grenzregion im Frühmittelalter in einer Kooperation mit der Universität Erlangen-Nürnberg organisiert. Andreas Rehberg, Referent für Spätmittelalter, ist Ansprechpartner für das Repertorium Germanicum; weiterhin ist er für das historische Institutsarchiv zuständig, in dem während des Berichtszeitraums durch einen Archivar auf Werkvertragsbasis größere Ordnungs- und Erschließungsarbeiten fortgeführt wurden, und ist beteiligt an der Organisation des Circolo Medievistico Romano. Seine Forschungen konzentrieren sich auf Fragen der stadtrömischen Geschichte sowie der Heraldik in Rom. In die Zuständigkeit von Alexander Koller als Referent für Frühe Neuzeit fallen die Arbeiten an der Edition der frühneuzeitlichen Nuntiaturberichte aus Deutschland, die er zusammen mit der Publikation der päpstlichen Hauptinstruktionen koordiniert. Seine Forschungen richten sich auf den Bereich der Außenbeziehungen des Papsttums sowie auf Aspekte der Gelehrtengeschichte. Daneben fungiert er als Redakteur der Institutszeitschrift *Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken*. Im Berichtszeitraum organisierte Alexander Koller zwei große Tagungen, zur europäischen Renaissance in transkultureller Perspektive zusammen mit Bernd Roeck, sowie, als Bilanz und Ausblick der Arbeit an der Edition der Nuntiaturberichte, zur kurialen Diplomatie am Kaiserhof 1628–1635. Im September wurde A. Koller eine Honorarprofessur für Frühe Neuzeit an der Universität Leipzig verliehen. Lutz Klinkhammer, der die Bibliographischen Informationen zur neuesten Geschichte Italiens am Institut herausgibt und als Referent für die Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts u. a. die Edition des Dienstkalenders Benito Mussolinis (1923–1945) betreut, war als Experte im Feld der deutsch-italienischen Zeitgeschichte weiterhin viel gefragt und engagierte sich u. a. in der Umsetzung der Empfehlungen der Deutsch-Italienischen Historikerkommission. Im Mai wurde sein Habilitationsverfahren an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz erfolgreich abgeschlossen. Die Historische Bibliothek wird von einem wissenschaftlichen Bibliothekar, Thomas Hofmann, geleitet, dessen Expertise im Bereich der Geschichte Süditaliens im Mittelalter sowie der Byzantini-

schen Geschichte liegt. Markus Engelhardt leitet die Musikgeschichtliche Abteilung sowie deren Bibliothek. Zusammen mit Sabine Ehrmann-Herfort teilt er sich die Verantwortung für die beiden Publikationsreihen der Musikgeschichtlichen Abteilung. Im Berichtsjahr führte er seine Forschungen zur italienischen Oper fort. S. Ehrmann-Herfort arbeitete zur italienischen Musikgeschichte des 17. und 18. Jahrhunderts sowie zur barocken Festkultur. Sie betreut und koordiniert das Forschungsvorhaben der Musikgeschichtlichen Abteilung im Rahmen des Mainzer Leibniz-Projekts zu Friedensrepräsentationen im vormodernen Europa.

Im Bereich der Langzeitvorhaben der historischen Grundlagenforschung wurden die Arbeiten am Repertorium Germanicum mit der Vorlage eines Gesamtrohmanuskripts von Band X zum Pontifikat Sixtus' IV. entscheidend vorangebracht. Der Wechsel des Projektbearbeiters Sven Mahmens zu seinem Nachfolger verlief dank einer gründlichen Einarbeitung des neuen Bearbeiters durch seinen Vorgänger überaus glatt. Außerdem wurde die letzte Phase der Arbeiten an Band X, dessen Fertigstellung auf Frühjahr 2018 terminiert wurde, vorbereitet. Ludwig Schmutge hat Band X des Repertorium Poenitentiarie Germanicum zum Pontifikat Leos X. publiziert. Die Arbeiten an der Edition der Nuntiaturberichte aus Deutschland betrafen im Berichtszeitraum den letzten Teil der III. Abteilung der Edition, d. h. die Jahre 1581–1585. Auf einer Tagung zur kurialen Diplomatie am Kaiserhof standen Bilanz und Zukunft des Editionsprojekts zur Debatte.

Forschungsprojekte nach Epochen und Abteilungen

Einen wesentlichen Bestandteil der Forschungen stellen Projekte von Nachwuchswissenschaftler/-innen dar, die in der Regel eine berufliche Zukunft an deutschen Universitäten anstreben. Auch Forschungen von Wissenschaftler/-innen aus dem Gastland werden in zunehmendem Maß an das Haus angebunden. Folgende Einzelprojekte haben die Tätigkeiten am römischen DHI im Berichtszeitraum besonders geprägt.

Mittelalter

Dr. Martin Bauch (bis 31. 10. 2016)

Klima und Mensch in der Krise des Spätmittelalters: Bologna und Siena

Projektbeschreibung

Das Projekt fragt nach ökonomischen, sozialen und politisch-kulturellen Konsequenzen des Klimaumschwungs von der hochmittelalterlichen Warmzeit zur Kleinen Eiszeit. Fallstudien zu Siena und Bologna werden durch Daten zum ostmitteleuropäi-

schen Raum ergänzt. Das Projekt will einen Beitrag zur Entwicklung einer mediävistischen Umweltgeschichte leisten. Darüber hinaus verspricht die Untersuchung Ergebnisse, die auch für die Stadt- und Wirtschaftsgeschichte sowie eine breit verstandene Kulturgeschichte des Mittelalters von Interesse sein können.

Arbeitsschwerpunkte im Berichtszeitraum

Zu Jahresbeginn stand die Vorbereitung und Durchführung der Konferenz „The Crisis of the 14th Century: ‚Teleconnections‘ between Environmental and Societal Change?“ im Mittelpunkt. Im Folgenden wurden die Archivrecherchen in Siena und Bologna beendet und Möglichkeiten des Datenaustauschs bzw. -abgleichs mit italienischen Klimaforschern geklärt. Die Zusage einer Freigeist-Fellowship der Volkswagen-Stiftung, die im Frühjahr 2017 an der Universität Leipzig angetreten wird, ermöglicht die Fortführung des Projekts in erweiterter Form im Rahmen einer vom Projektleiter koordinierten Forschergruppe.

Projektrelevante Vorträge und Veröffentlichungen

- Vortrag: Introduction to Climate History for Medievalists: Research questions, methods, results. Methodology-Workshop for Finnish Researchers, PhD students and Postdocs, Institutum Romanum Finlandiae, Rom 16. 1.
- Vortrag und Konferenzorganisation (mit G. J. Schenk, TU Darmstadt): A truly ‚Dantean‘ Anomaly? Bologna and Siena between 1310–1321. International Conference „The Crisis of the 14th Century: ‚Teleconnections‘ between Environmental and Societal Change?“, DHI Rom 24.–26. 2.
- Projektvorstellung: „The ‚Dantean‘ Anomaly (1309–1321). Rapid Climate Change and Late Medieval Europe in a global perspective“: Internes Seminar, DHI Rom 24. 10.
- Charging locusts? A 14th Century Seal from Lower Austria, in: *Heraldica nova. Medieval Heraldry in social and cultural-historical perspectives*, 13. Januar 2016, <http://heraldica.hypotheses.org/4074>.
- mit C. Camenisch/R. Brázdil/U. Büntgen/B. M. S. Campbell/R. Glaser/R. C. Hoffmann/H. Huhtamaa/A. Kiss/J. Luterbacher/O. Wetter et al., The 1430s: a cold period of extraordinary internal climate variability during the early Spörer Minimum with social and economic impacts in north-western and central Europe, in: *Climate of the Past* 12 (2016), S. 2107–2126 doi:10.5194/cp-12-2107-2016. <http://www.clim-past.net/12/2107/2016/>.

PD Dr. Marc von der Höh (bis 30. 9. 2016)

Urbane Inschriftenkulturen. Studien zur epigraphischen Praxis in den italienischen Städten des 12. und 13. Jahrhunderts

Projektbeschreibung

Das Projekt untersucht an ausgewählten Beispielen die Entstehung einer kommunalen Epigraphik in den Städten Nord- und Mittelitaliens. Hierbei wird ein besonderer Akzent auf die Materialität der Inschriften gelegt. Diese werden nicht in erster Linie als sprachliche Texte untersucht, sondern als in einer spezifischen Materialität und Form realisierte Schriftobjekte, die in konkreten architektonisch-urbanistischen Zusammenhängen eingebunden sind.

Arbeitsschwerpunkte im Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum wurden eigene Forschungen zu römischen Inschriftenkomplexen durchgeführt. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf Fälle von Inschriften-Spolien einerseits sowie auf direkte Orientierung hochmittelalterlicher Inschriften an vor Ort präsenten antiken Inschriften andererseits gelegt. Hierbei hat sich die Bestimmung des hochmittelalterlichen Anbringungskontextes als besondere methodische Herausforderung erwiesen. Am Beispiel des Inschriftenkomplexes der sogenannten Casa dei Crescenzi sowie der Brücken an der Tiberinsel konnte das methodische Instrumentarium weiterentwickelt werden. Erste Ergebnisse der entsprechenden Forschungen wurden auf der in Rom organisierten Tagung vorgestellt. Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit lag auf der Konzeption und Organisation einer internationalen Tagung, die in Kooperation mit dem Teilprojekt A01 des Heidelberger SFB „Materiale Textkulturen“ im Mai am DHI stattgefunden hat. Ausgehend von dem bekannten Transformationsprozess zwischen Antike und Mittelalter wurden die Spezifika der kommunalen epigraphischen Kultur untersucht. Gefragt wurde nach Brüchen, Traditionen und dem Verhältnis zu vorangegangenen Inschriftenkulturen.

Projektrelevante Vorträge und Veröffentlichungen

- Vortrag: Kulturen der Distinktion. Ständische Markierungen in der spätmittelalterlichen Stadt. Internationale Tagung „Ständische Grenzüberschreitungen“, Konstanzer Arbeitskreis für mittelalterliche Geschichte, Konstanz (Reichenau) 17. 3.
- Vortrag: Materialität: Eine Chance für die Grundwissenschaften!?. Internes Seminar, Ariccia 15. 4.
- Vortrag: Transformation und Rezeption. Die Anfänge kommunaler Epigraphik im hochmittelalterlichen Italien. Mittwochsvortrag, DHI Rom 13. 4.
- Organisation und Vortrag: Jenseits des Textes. Das semiotische Potential epigraphischer Inszenierungen. Internationale Tagung „Inschriftenkulturen im kommunalen Italien: Traditionen, Brüche, Neuanfänge“, DHI Rom 19. 5.
- Vortrag: Rezeption antiker Inschriften in Italien im 12. und 13. Jahrhundert. Interdisziplinärer Workshop „Inscriptio. Inschriften in Literatur, Kultur, Kunst und Medien“, Bochum 23. 6.
- Bewerbungsvortrag: Schrift als lebendiger Körper – Methodische Hypothesen einer Forschungstradition. Berufungsverfahren W2 „Historische Grundwissenschaften“, Universität Bamberg 14. 7.

- „Sepultus hac in terra pessima“. Bestattungen als Problemfall mediterraner Migration: Das Beispiel des hochmittelalterlichen Pisa, in: A. Berner et alii (Hg.), *Mediterrane Sepulkralulturen*, Paderborn 2016, S. 157–177.

Frühe Neuzeit

Dr. Andreea Badea

Wahrheitsbegriffe im frühneuzeitlichen historischen Diskurs im Kontext von Kanon und Zensur

Projektbeschreibung

Das Projekt setzt sich mit katholischer Geschichtsschreibung als gelehrte und als aus dem kurialen System extrapolierte Verwaltungspraxis auseinander. In Anlehnung an Eric Hobsbawms Traditionsforschung sowie an die Studien von Steven Shapin zur Erzeugung von Glaubwürdigkeit im gelehrten Diskurs werden die Praktiken untersucht, derer sich diverse kuriale Kreise bedienten, um die katholische Geschichtsschreibung unter ständiger Arbeit am eigenen Entwurf vom römischen Universalismus zu regulieren, zu kanalisieren und bisweilen sogar zu ignorieren.

Arbeitsschwerpunkte im Berichtszeitraum

Die Quellenerschließung in den römischen Archiven wurde weitestgehend beendet. Im Austausch mit dem Betreuer der Habilitationsschrift und im Rahmen der Vorbereitung des Historikertags-Panels „Wahrheit schaffen – Wahrheit verwalten“ wurden verschiedene theoretische und methodische Fragen diskutiert und weiterentwickelt. Darüber hinaus konnte die Arbeit am Manuskript begonnen werden.

Projektrelevante Vorträge und Veröffentlichungen

- Vortrag: Geschichtsschreibung als Verwaltungsgegenstand? Rom und die katholische Historiographie im Zeitalter der Kritik. Mittwochsvortrag, DHI Rom 13. 1.
- Vortrag: Im Auftrag des Sonnenkönigs! Die Kurie in Rom und die französische Geschichtspropaganda im späten 17. Jahrhundert. Kolloquium des Historischen Seminars an der Universität Wuppertal, 2. 2.
- Vortrag: Staging the Papacy: The meaning of historical factuality in Alfonso Chacón's „*Vitae et gesta summorum pontificum*“. The Sixteenth Century Society and Conference, Brügge 19. 8.
- Organisation der Sektion: Wahrheitsanspruch und Wissensautorität oder wer darf eine Geschichte der Kirche schreiben? Historikertag, Hamburg 23. 9.
- Einleitung zur Sektion „Wahrheit schaffen – Wahrheit verwalten. Praktiken der Herstellung von Glaubwürdigkeit in der Frühen Neuzeit“. Historikertag, Hamburg 23. 9.

- Vortrag: Schlachtfeld Geschichte? Die Kurie und die katholische Geschichtsschreibung im 17. Jahrhundert. Tagung des DFG-Netzwerks „Confessio im Konflikt“, Berlin 28. 10.
- Deutungshoheit über Trient? Sforza Pallavicino versus Sarpi und die römische Erinnerungsverwaltung im 17. Jahrhundert, in: P. Walter/G. Wassilowsky (Hg.), Das Konzil von Trient und die katholische Konfessionskultur (1563–2013), Münster 2016 (Reformationsgeschichtliche Studien und Texte 163), S. 83–106.
- Chi deve confutare Sarpi? Scrivere storia nella Roma del Seicento, in: *Cristianesimo nella Storia* 37 (2016), S. 23–50.
- Zwischen Dissimulation und Disziplinierung. Neue Literatur zur Geschichte der Buchzensur auf der italienischen Halbinsel. Ein Überblick, in: *QFIAB* 95 (2015), S. 385–396.

Dr. Carlo Taviani

Revising the Financial Corporation. Institutional Innovation and Knowledge Transfer in the Mediterranean (14th–16th centuries)

Projektbeschreibung

Das finanz- und wirtschaftsgeschichtliche Projekt untersucht mit einem kultur- und institutionengeschichtlichen Ansatz die Genueser Casa di San Giorgio im 15. und 16. Jahrhundert sowie die Netzwerke Genueser Händler mit Afrika und der Neuen Welt als Medium institutioneller Innovationen.

Arbeitsschwerpunkte im Berichtszeitraum

Bis ins Frühjahr war Carlo Taviani schwerpunktmäßig mit der Ausarbeitung eines Antrags im Rahmen einer stiftungsinternen Ausschreibung einer Transnationalen Forschergruppe beschäftigt. Das Projekt „Global Capitalism from the South: Historical and Transnational Dynamics of Financial Innovation“, das gemeinsam mit dem Orientinstitut Beirut konzipiert wurde und Forscher unterschiedlicher Disziplinen aus Italien, Deutschland, den USA, Südafrika und dem östlichen Mittelmeer zusammenband, wurde vom Stiftungsrat nicht bewilligt, von der Substanz her jedoch sehr positiv bewertet, so dass Alternativen der Durchführung gesucht werden. Ein von Carlo Taviani organisierter Workshop zum Thema „The Genealogy of Corporations. Revising Concepts and Tracing Origins of Financial Institutions (12th–18th centuries)“ bestätigte das große wissenschaftliche Interesse am Projekt. Im Zentrum der Arbeiten stand weiterhin die Arbeit an einer Monographie zur Casa di San Giorgio, die im Berichtszeitraum weitgehend abgeschlossen wurde.

Projektrelevante Vorträge

- Vortrag: At the Origins of the Corporations? The Casa di San Giorgio and the Fortune of its Model (1446–1720). Mittwochsvortrag, DHI Rom 10. 2.

- Vortrag: The Genoese and Gold During the Renaissance. Internationale Tagung „Gold. Universal Equivalent of Global Dreams, Desires, Arts, and Values in Early Modern History“, The Harvard Center for Italian Renaissance Studies, Villa I Tatti, Fiesole 9. 6.
- Organisation des Workshops und Vortrag: The Genealogy of Corporations. Internationaler Workshop „The Genealogy of Corporations. Revising Concepts and Tracing Origins of Financial Institutions (12th–18th centuries)“, Koninklijk Nederlands Instituut Rome, 15. 6.
- Vortrag: Institutional Innovations from the South. Non-Western and Mediterranean Influences on Global Capitalism. Internationale Tagung „Renaissancen global? Die europäische Renaissance im transkulturellen Vergleich“, DHI Rom 14. 10.

PD Dr. Heinrich Lang (ab 1. 11. 2016)

Frühneuzeitliche Staatsbankrotte. Akteurszentrierte Analyse der europäischen Kreditmärkte um 1550

Projektbeschreibung

Das Projekt untersucht unter besonderer Berücksichtigung italienischer Archivquellen, aus dem Archivio Salviati in Pisa sowie der Biblioteca Apostolica Vaticana, die Insolvenzen der spanischen und der französischen Kronen 1557/59 aus der Perspektive der an den Wechsel- und Kreditmärkten aktiven Bankiers.

Arbeitsschwerpunkte im Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum wurden die Archivrecherchen weitgehend durchgeführt und mit der Anfertigung eines Aufsatzes in englischer Sprache für das „Journal of European Economic History“ begonnen.

Projektrelevante Vorträge

- Vortrag: Das Subjekt der Buchführung: Workshop „Subjekt und Gesellschaft in der frühen Neuzeit“, Fritz Thyssen Stiftung, Köln 7. 11.

Neueste Geschichte

Dr. Monica Cioli (bis 31. 12. 2016)

Der Futurismus und die Avantgarden im Europa der zwanziger und dreißiger Jahre

Allgemeine Projektbeschreibung

Das Forschungsvorhaben rekonstruiert die transnationalen Netzwerke zwischen italienischem Futurismus und anderen Avantgarden in Italien, Frankreich, Deutschland und den Niederlanden in der Zwischenkriegszeit. Im Zentrum steht das wechselseitige Verhältnis zwischen Kunst und Politik. Untersucht werden die Verflechtungen

des Futurismus mit anderen europäischen Avantgarden in transnationalen Diskursen über Taylorismus und Technik, Masse und Elite sowie über den „Neuen Menschen“. Weiterhin wird danach gefragt, wie sich diese Positionen in den dreißiger Jahren angesichts der Entfaltung der totalitären Regime in einer wachsenden Spannung zwischen der nationalen Instrumentalisierung der Avantgarden und ihrer Suche nach einer transnationalen Kultur der Moderne entwickeln.

Arbeitsschwerpunkte im Berichtszeitraum

Im dritten Jahr der Projektförderung durch die Gerda Henkel Stiftung wurde das Manuskript der Monographie zu wesentlichen Teilen fertiggestellt. Weiterhin wurde ein Antrag für ein Anschlussprojekt bei der DFG zum Thema „Die Maschine als Chiffre politischer und sozialer Neuordnung in den künstlerischen Avantgarden in Westeuropa und Russland vor und nach dem Ersten Weltkrieg“ eingereicht. Das Projekt sieht eine Kooperation mit dem DHI Rom, dem DHI Moskau und dem DFK Paris vor und soll an der Universität Jena angesiedelt werden.

Projektrelevante Vorträge und Veröffentlichungen

- Organisation der Tagung und Vortrag: From Man at War to Machine Man. The Evolution of the Body in the 1920s. Internationale Tagung „Images of the Body: First World War and its Aftermath“, DHI Rom 9. 9.
- Vortrag: Macchina e ordine: le avanguardie tra le due guerre. Cicli di seminari sull'ordine, Facoltà di scienze politiche dell'Università degli Studi di Bologna, 18. 10.
- Arte e scienza internazionale. Il „modernismo“ fascista negli anni Venti, Bologna, Scienza & Politica-Quaderno N. 5, 2016.

Dr. Carolin Kosuch

Moderne, Nation und Tod. Eine deutsch-italienische Kulturgeschichte der Feuerbestattung im 19. Jahrhundert

Allgemeine Projektbeschreibung

Das Projekt untersucht die wenig erforschte Frühzeit der Feuerbestattungsbewegung in Italien und Deutschland bis zum Ersten Weltkrieg. Im Fokus der vergleichenden und beziehungsgeschichtlichen Studie stehen Fragen der Genese, konflikthaften Verbreitung und Umsetzung der Idee und Praktiken der Kremation. Dabei werden insbesondere wissenschaftsgeschichtliche Aspekte mit kultur- und emotionsgeschichtlichen Fragestellungen und Zugangsweisen verknüpft.

Arbeitsschwerpunkte im Berichtszeitraum

Im Berichtsjahr standen Archiv- und Bibliotheksrecherchen sowie die Auswertung von Archivmaterialien und Primärquellen im Mittelpunkt der Arbeiten. Dabei konzentrierte sich das Interesse vor allem auf das umfangreiche publizistische Material

der italienischen Feuerbestattungsbewegung und die katholischen Reaktionen auf die Feuerbestattung in der italienischen Öffentlichkeit.

Projektrelevante Vorträge

- Vortrag: A secular corpse? Emotions, practices and discourses among 19th century cremationists in Italy and Germany. International Conference „Secular Bodies, Affects, and Emotions“, Universität Tübingen, 11. 2.
- Vortrag: Anima ex machina? Italienisch-deutsche Ansichten der Feuerbestattung im 19. Jahrhundert. Forschungskolloquium R. Habermas, Universität Göttingen, 17. 5.

Dr. Nicole Kramer (ab 1. 10. 2016)

Alter, Gebrechlichkeit und Pflege. Eine Gesellschaftsgeschichte wohlfahrtsstaatlicher Expansion in Westdeutschland, Großbritannien und Italien seit 1945

Allgemeine Projektbeschreibung

Die Studie untersucht die Entstehung und Entwicklung von Pflegepolitik in der Verflechtung mit gesellschaftsgeschichtlichen Fragestellungen als Teil wohlfahrtsstaatlicher Expansion. Gefragt wird in einem Vergleich und einer Beziehungsgeschichte zwischen der Bundesrepublik Deutschland, Großbritannien und Italien nach Prozessen der Perzeption und des Transfers, z. B. nach dem Einfluss zwischenstaatlicher Organisationen bei der Entwicklung von Lösungsansätzen oder der grenzübergreifenden Diskussion wissenschaftlicher Experten. Das Projekt richtet sich auf staatliche Interventionen in Form von Programmen und Regelungen, die pflegebedürftige alte Menschen selbst sowie das sie unterstützende Umfeld betreffen, und versteht sich als Beitrag zu einer Gesellschaftsgeschichte wohlfahrtsstaatlicher Expansion und einer Zeitgeschichte sozialer Vulnerabilität.

Arbeitsschwerpunkte im Berichtszeitraum

Die ersten drei Monate des Aufenthaltes am DHI wurden dazu genutzt italienische Neuerscheinungen zum Thema, vor allem auch die aktuelle Zeitschriftenliteratur systematisch durchzugehen. Des Weiteren wurden Recherchen zu gedruckten Quellen, z. B. zu den frühen gerontologischen Publikationen der Società italiana di geriatria e gerontologia, durchgeführt. Drei Aufsätze, die Teilaspekte des Projektes behandeln, konnten fertiggestellt und die Niederschrift der Habilitation fortgesetzt werden.

Projektrelevante Veröffentlichungen

- Welfare, mobilization, and the Nazi society, in: L. Raphael (Hg.), *Welfare and Poverty in Modern German History*, New York 2016, S. 137–171.
- Die Entwicklung des voluntary sector in Großbritannien und Perspektiven für die Erforschung gesellschaftlichen Wandels in den 1970er und 1980er Jahren, in: *Geschichte und Gesellschaft* 42 (2016), S. 326–353.

- (mit C. Cornelißen), Der Europäische Wohlfahrtsstaat: Ursprünge, Modelle, Herausforderungen, in: *Geschichte in Wissenschaft und Unterricht* 2016, S. 389–407.
- Verrechtlichung im Wohlfahrtsstaat. Heimkritik und Altenrechte im europäischen Vergleich, in: S. Levsen/C. Torp (Hg.), *Die Bundesrepublik Deutschland im Vergleich*, Göttingen 2016, S. 274–294.

Dr. Amedeo Osti Guerrazzi

Der Dienstkalender Benito Mussolinis

Allgemeine Projektbeschreibung

Gegenstand des Projekts ist die Anlage einer Datenbank auf der Grundlage des teils im Archiv des italienischen Außenministeriums, teils im römischen zentralen Staatsarchiv überlieferten Dienstkalenders des faschistischen Diktators. Zwischen 1923 und 1945 hat Mussolini mehr als 90 000 Audienzen gewährt, die in der Datenbank dokumentiert werden. Die Auswertung dieser Daten ermöglicht eine vertiefte Analyse der Herrschaftspraxis Mussolinis sowohl während der sog. Regimephase als auch während der Jahre der Repubblica Sociale Italiana. Die Datenbank gibt der internationalen Forschung ein völlig neues Instrument zur Untersuchung der Geschichte des Faschismus an die Hand.

Arbeitsschwerpunkte im Berichtszeitraum

Nach Abschluss der aufwendigen Datenerhebung wurden die Daten in eine eigens konzipierte Datenbank überführt. Eine erste Auswertung der Datensätze wurde begonnen.

Franziska Rohloff, M.A. (ab 1. 4. 2016)

Geschichte der in Rom ansässigen deutschen Forschungs- und Kulturinstitute 1918–1962

Projektbeschreibung

Im Laufe des 19. Jahrhunderts entwickelte sich Rom zu einem einmaligen internationalen Zentrum geisteswissenschaftlicher Forschung. Sechs der heute in der Ewigen Stadt ansässigen siebenundzwanzig nicht-italienischen Akademien, Forschungs- und Kultureinrichtungen befinden sich in deutscher Trägerschaft. Vier dieser Einrichtungen, das Deutsche Archäologische Institut Rom (DAI), das Deutsche Historische Institut in Rom, die Bibliotheca Hertziana – Max-Planck-Institut für Kunstgeschichte sowie die Künstlerakademie Villa Massimo bereiten ein gemeinsames Forschungsvorhaben vor, das erstmals ihre Geschichte institutsübergreifend, d. h. in ihren Beziehungen untereinander sowie im Kontext der anderen in Rom aktiven italienischen wie internationalen Akademien, Forschungs- und Kultureinrichtungen vor dem Hintergrund der politischen und gesellschaftlichen Umbrüche der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts untersucht. Im Fokus steht Rom als Brennpunkt der „Internationalisierung der Geisteswissenschaften“, als exponierter Ort des Austausches, der Verflechtung

und Konkurrenz insbesondere europäischer Wissenschaft im Spannungsfeld zwischen wissenschaftlichen und politischen Interessen im Zeitalter der Weltkriege, von Faschismus und Nationalsozialismus sowie von Demokratisierung, Kaltem Krieg und europäischer Integration.

Arbeitsschwerpunkte im Berichtsjahr

In einer ersten Phase stand die umfassende Dokumentation, Sichtung und partielle Erschließung der relevanten Quellenbestände in römischen und deutschen Archiven im Zentrum der Arbeit. Zudem wurde die zur Thematik vorhandene Sekundärliteratur bibliografiert und ausgewertet, eine erste Forschungsskizze verfasst und ein Zwischenbericht vorgelegt. Ab September 2016 gehörte die Weiterentwicklung und Konkretisierung der Forschungsfrage, der Gliederung und der Methodik zu den vorrangigsten Aufgaben.

Projektrelevante Vorträge

- Werkstattbericht: Kooperationsprojekt „Geschichte der in Rom angesiedelten deutschen Forschungs- und Kulturinstitute 1918–1962“. Internes Seminar, DHI Rom 24. 10. und DAI Rom 6. 12.

Musikwissenschaft

Dr. Richard Erkens

Einflussgröße Impresario. Prämissen italienischer Opernaufführungen im 18. Jahrhundert

Projektbeschreibung

Das Forschungsprojekt konzentriert sich einerseits auf die Figur des Impresario und seinen Einfluss auf opernhistorische Entwicklungslinien, andererseits auf die sich wandelnde Operntopographie im vorrevolutionären Italien. Obwohl die Personen-Gruppe der Impresari dieser Zeit heterogener nicht sein konnte, war die Tragweite ihrer Tätigkeit und damit ihr Einfluss auf die Opernaufführung in jeder der institutionellen Erscheinungsformen Hoftheater, Gesellschaftstheater und Impresariotheater von herausragender Bedeutung: Der Impresario war, so die Arbeitsthese, die maßgebliche Instanz für die Prämissen einer Aufführung und wurde zunehmend zur öffentlichen Figur in einer zwar regionalen, aber von überregionalen Entwicklungen abhängigen Theaterlandschaft. In dem Projekt sollen die Bedingungen, unter denen Impresari in verschiedenen Kontexten Entscheidungen trafen, rekonstruiert und deren tatsächliche Relevanz untersucht werden. Die Studie soll zur Klärung der Frage beitragen, inwieweit sich Produktionssystem und Topographie der italienischen Oper zwischen 1720 bis 1780 veränderten bzw. konsolidierten und somit Voraussetzungen für die Etablierung der „Opernindustrie“ des 19. Jahrhunderts geschaffen werden konnten.

Arbeitsschwerpunkte im Berichtszeitraum

Die Archivrecherchen zum Hauptkapitel „Der römische Impresario Giuseppe Polvini Faliconti“ standen im Vordergrund der Projektarbeit, ergänzt durch die Erfassung und Einarbeitung der Sekundärliteratur zur römischen Operngeschichte der Jahre 1710–1740. Als unerwartet reichhaltig erwiesen sich die Bestände des römischen Archivio di Stato, nicht nur in Bezug auf die Impresa Faliconti: u. a. mit einem überaus ergiebigen Bestand an Originalverträgen mit Künstlern und Subunternehmern aus Zivilgerichtsakten. Die aufwendige Erfassung des bislang unerschlossenen Materials und eine partielle Transkription von relevanten Dokumenten wurde abgeschlossen. Neben Dokumenten von Polvini Faliconti und seiner Tätigkeit an römischen Theatern konnte auch wertvolles Material zu weiteren wichtigen Impresari erschlossen werden, darunter auch Material zur Finanzierungsgeschichte römischer Theater dieser Epoche.

Projektrelevante Vorträge

- Podiumsdiskussion: *La risata è contagiosa. Goethe, Mozart e i teatranti di Cimarosa. Appuntamenti a Palazzo, Accademia Chigiana, Siena* 14. 4.
- Vortrag: *Ortolano di Parnaso und Geschäftsmann: Perspektiven auf die Karriere des römischen Impresario Polvini Faliconti (1719–1741)*. Mittwochsvortrag, DHI Rom 12. 10. sowie Institut colloquium, Institut für Musikforschung an der Universität Würzburg, 22. 11.
- Vortrag: *Between Stage and Notary's Office. Giuseppe Polvini Faliconti: A Civil Impresario in Rome*. Internationale Tagung „Music and Power in the Baroque Era“, Lucca 11. 11.

Dr. Chiara Pelliccia

Topoi der Friedensdarstellung in der italienischen Kantate (17.–18. Jahrhundert)

Projektbeschreibung

Das Vorhaben bildet ein musikhistorisches Teilprojekt des interdisziplinären Leibniz-Projekts „Dass Gerechtigkeit und Friede sich küssen“ – Repräsentationen des Friedens im vormodernen Europa“, unter der Ägide des Leibniz-Instituts für Europäische Geschichte in Mainz (IEG) in Kooperation mit dem Germanischen Nationalmuseum Nürnberg (GNM) und dem römischen DHI. Ein Ziel des Gesamtvorhabens ist die Erstellung eines in einer vom GNM betriebenen Datenbank (<http://wiss-ki.eu/>) erfassten Quellenkorpus, u. a. aus Literatur, Theologie, bildender Kunst und Musik, als Basis für weiterführende interdisziplinäre und vergleichende Forschungen zum Thema der Friedensdarstellungen in europäischer Perspektive. Neben der Grundlagenrecherche richten sich die Forschungen zur Kantate auf Typologien, Charakteristika und Funktionen musikalischer Friedensdarstellungen im Kontext von Friedensfeiern u. ä. sowie auf weitere kulturelle und politische Zusammenhänge. Dabei wird die Kantate im Verhältnis zu anderen zeitgenössischen Genres wie Serenata, Oper oder Oratorium untersucht, um ihre spezifischen Bedeutungen und Funktionen herauszuarbeiten.

Arbeitsschwerpunkte im Berichtszeitraum

Im Berichtsjahr konzentrierten sich die Arbeiten auf die Erfassung und Untersuchung von Kantaten im Kontext einiger ausgewählter Friedensfeiern (Pyrenäenfrieden, Nijmegen, Rijswijk, Utrecht Baden, Den Haag). Weiterhin wurde der Gebrauch bestimmter Topoi in Friedensfeiern in Kantaten und anderen Medien sowie die Personifizierungen des Friedens im Umfeld verschiedener Akademien analysiert.

Projektrelevante Vorträge

- Vortrag: Friedensrepräsentationen: stato dell'attività e proposte operative. Leibniz-Institut für Europäische Geschichte, Mainz 1. 2.
- Vortrag: Topoi di rappresentazione della pace nella cantata. Mittwochsvortrag, DHI Rom 16. 3.
- Vortrag: Friedensrepräsentationen: Tätigkeitsbericht und Forschungsprogramm. Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg 30. 5.
- Vortrag: State of research: the musicological sub-project in Friedensrepräsentationen. Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg 12. 9.
- Vortrag (mit S. Ehrmann-Herfort): Rappresentazioni della pace nella musica: cantata italiana e cantata tedesca. XXIII Convegno Annuale della Società Italiana di Musicologia, Conservatorio di Musica Giuseppe Verdi, Como 22. 10.
- Vortrag: Le cantate Natalizie per il Palazzo Apostolico tra pace europea e „guerra santa“. La politica antiturca di Innocenzo XI (1676–1689) e l'origine di una tradizione musicale. International Conference „Music and power in the Baroque era“, Complesso monumentale di San Michele, Lucca 13. 11.

Wissenschaftliche Datenverarbeitung

Den Digital Humanities kommt im Rahmen der institutsinternen Forschungen wie auch in stiftungsweiten und anderen Kooperationen eine stetig wachsende Rolle zu. Zu Beginn des Berichtsjahrs konnten die technischen Entwicklungen an zwei großen Digitalisierungsprojekten, dem des Zeitungsbestandes Duilio Susmel und dem der Opernbestände der Privatbibliotheken römischer Fürstenthümer, erfolgreich abgeschlossen werden. Beide Bestände stehen hausinternen Benutzer/-innen über das Intranet und Bibliotheksgästen über zwei Multimedia-Terminals zur Verfügung. Der digitale Index des Opern-Projektes ist zusätzlich über das Internet recherchierbar.

Eine erste digitale Version des Dienstkalenders Mussolinis (1923–1943) ist in Zusammenarbeit mit Lutz Klinkhammer und Amedeo Osti Guerrazzi entwickelt und im Laufe des Jahres um die Jahrgänge 1944/45 ergänzt worden. Die Datenbank ist für die Benutzung innerhalb des DHI Rom freigeschaltet worden und steht allen Besucher/-innen zur Verfügung.

Innerhalb des Grundlagenprojektes des Repertorium Germanicum haben die Abschlussarbeiten an einer Rohfassung des RG Bandes X zum Pontifikat von Sixtus IV. mit zahlreichen Korrekturgängen und den Vorarbeiten für die Erstellung der insgesamt neun Indices begonnen.

Das seit 2015 betreute Projekt der Online-Edition des Kriegstagebuches und der Erinnerungen von Robert Davidsohn wurde um ein Normdatenmodul erweitert. Die Onlinefassung der Berichte des Apostolischen Nuntius Cesare Orsenigo aus Deutschland 1930 bis 1939 wurde um den Jahrgang 1934 ergänzt. Das Kooperationsprojekt der Kritischen Online-Edition der Nuntiaturreporte Eugenio Pacellis (1917–1929) zwischen dem Seminar für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, dem Institut für Zeitgeschichte München-Berlin und dem DHI Rom ist zum Jahresende von der DFG für die letzte Projektphase von 2017 bis 2019 bewilligt worden.

Veranstaltungen

Wissenschaftliche Tagungen und Workshops

31. 1.

Workshop: Esperienza e diplomazia

organisiert von der Université Paris IV Sorbonne, der Università Roma Tre und dem DHI Rom (in Paris).

24.–26. 2.

Internationale und interdisziplinäre Konferenz: The Crisis of the 14th Century: ‚Teleconnections‘ between Environmental and Societal Change?

in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte an der Technischen Universität Darmstadt zusammen mit dem Heidelberg Center for the Environment, NWG „Hungerkrisen“.

29. 2.

Workshop: I contratti agrari come fonti per la storia sociale ed economica dell'alto Medioevo (VIII–XI secolo). Possibilità e limiti della ricerca

10.–11. 3.

Institutsinterner Workshop: Perspektiven für die Endredaktion des Repertorium Germanicum Bd. X (Sixtus IV.)

18.–19. 3.

Internationale Tagung: Integrative Approaches to Contemporary Cross-Cultural Music Making: Turkey, Italy, Germany

organisiert von den Musikabteilungen des Orient Instituts Istanbul und des DHI Rom, in Kooperation mit der Istanbul Berlin Art Bridge (Bahçeşehir University, BAU), mit Unterstützung der DFG, der Ernst von Siemens Musikstiftung, der Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland.

4.–6. 4.

Internationale und interdisziplinäre Tagung: Süditalien als Kontakt- und Grenzregion im Frühmittelalter. Religiös-kulturelle Heterogenität und konkurrierende Mächte in lokalen, transregionalen, universalen Dimensionen

organisiert zusammen mit dem Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte und Historische Hilfswissenschaften der Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg in Zusammenarbeit mit den Regesta Imperii bei der Akademie der Wissenschaften und der Literatur zu Mainz sowie den Regesta Pontificum Romanorum bei der Akademie der Wissenschaften Göttingen; mit Unterstützung der DFG.

18.–19. 4.

Seminar: Historische Grundwissenschaften und Digital Humanities: Entwicklungen und Perspektiven

Interne Veranstaltung der Wissenschaftler/-innen des DHI Rom (in Ariccia).

21.–22. 4.

Internationales Symposium: Catholic Education in Europe: Spain, Italy and the Society of Jesus (1720–2015)

in Zusammenarbeit mit der Universidad de Deusto (Bilbao) – Education Research eDucaR.

19.–20. 5.

Internationaler Workshop: Inschriftenkulturen im kommunalen Italien: Traditionen, Brüche, Neuanfänge

organisiert in Kooperation mit dem Sonderforschungsbereich 933 der DFG „Materiale Textkulturen. Materialität und Präsenz des Geschriebenen in non-typographischen Gesellschaften“ und der Universität Heidelberg.

9.–10. 6.

Internationaler Workshop: Images of the Body: First World War and its Aftermath

organisiert in Kooperation mit der Bibliotheca Hertziana – Max-Planck-Institut für Kunstgeschichte.

13.–15. 6.

Interner Workshop: Digital Humanities

15.–16. 6.

Internationaler Workshop: The Genealogy of Corporations. Revising Concepts and Tracing Origins of Financial Institutions (12th–18th centuries)
organisiert in Kooperation mit dem Koninklijk Nederlands Instituut Rome (KNIR), mit finanzieller Unterstützung der Fritz Thyssen Stiftung (im KNIR).

21.–22. 6.

Internationaler Workshop: Italia potenza occupante
organisiert in Kooperation mit der Università degli Studi di Padova und dem Royal Military College Kingston (Kanada).

7.–9. 9.

Internationaler Workshop: Anarchism in Culture. Reassessing the Influence of a Manifold Libertarian Concept on European Modernity (1820s–1930s)
mit Unterstützung der DFG.

11.–20. 9.

Studienkurs Rom 2016

Studienkurs des DHI Rom für fortgeschrittene Studenten und Doktoranden des Faches Geschichte.

22.–23. 9.

Interner Workshop des wissenschaftlichen DFG-Netzwerkes *Ars dictaminis*.

23. 9.

Sektion während des 51. Deutschen Historikertags zum Thema „Glaubensfragen“: Wahrheit schaffen – Wahrheit verwalten. Praktiken der Herstellung von Glaubwürdigkeit in der Frühen Neuzeit (Universität Hamburg).

26. 9.

Studententag mit Konzert: Wagner e Mahler, tra simbolo e ironia
organisiert vom Istituto Italiano di Studi Germanici in Zusammenarbeit mit dem DHI Rom.

29. 9.–1. 10.

Internationale Tagung: I Teatri di Sylvano Bussotti
organisiert in Zusammenarbeit mit dem DHI Rom, dem Pontificio Istituto di Musica Sacra, der Università Roma Tre, dem Gruppo Acusma dell'Università degli Studi di

Roma „La Sapienza“, der Accademia Nazionale di Danza, dem Comune di Genazzano und der Fondazione Isabella Scelsi.

13.–14. 10.

Internationale Tagung: Renaissance global? Die europäische Renaissance im transkulturellen Vergleich / Global Renaissance? The European Renaissance in Transcultural Comparison

in Zusammenarbeit mit dem Historischen Seminar der Universität Zürich, in Verbindung mit dem Master of Advanced Studies in Applied History der Universität Zürich, mit Unterstützung der DFG.

17. 10.

Studententag: Arts, Savoirs et Diplomatie

organisiert von der Université Bordeaux Montaigne, dem Centre d'Études des Mondes moderne et contemporain und der Università Roma Tre in Zusammenarbeit mit dem DHI Rom (in Bordeaux).

20. 10.

Podiumsdiskussion: Instrumentalisiert?! Musik und Politik

im Rahmen von „Geisteswissenschaft im Dialog“ – eine Veranstaltungsreihe der Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland, gemeinsam mit der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften (in Berlin).

24. 10.

Seminar: Vorstellung und Diskussion laufender Forschungsarbeiten am Institut
Interne Veranstaltung der Wissenschaftler/-innen des DHI Rom.

21. 11.

Studententag: Carlo Francesco Cesarini e la cantata a Roma fra Sei e Settecento. Dall'edizione critica all'esecuzione

organisiert von der Biblioteca Casanatense in Zusammenarbeit mit dem Centro Studi sulla Cantata Italiana der Università degli Studi di Roma „Tor Vergata“, der Società Editrice di Musicologia, dem Roma Festival Barocco und dem DHI Rom, unter der Schirmherrschaft der Società Italiana di Musicologia (in der Biblioteca Casanatense, Rom).

22. 11.

Studententag: L'archivio della Penitenzieria Apostolica: stato attuale e prospettive future

organisiert von der Apostolischen Pönitentiarie, in Zusammenarbeit mit dem DHI Rom und der École française de Rome (in der Apostolischen Pönitentiarie, Rom).

23.–25. 11.

Internationaler Workshop: Gender – Nation – Emancipation. Women and Families in the ‚Long‘ Nineteenth Century in Italy and Germany
organisiert vom DFG-Netzwerk „Gender – Nation – Emancipation“ in Zusammenarbeit mit dem DHI Rom und der Wissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft des Leo Baeck Instituts in der Bundesrepublik Deutschland.

30. 11.

Studientag: Restaurazione e primo liberalismo meridionale – una rivalutazione in corso

5.–6. 12.

Internationale Tagung: Der Papst und der Krieg. Kuriale Diplomatie am Kaiserhof 1628–1635. Die jüngsten Publikationen der 4. Abteilung der Nuntiaturberichte aus Deutschland: Eine Bilanz
in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Historischen Institut Rom.

Sonstige Veranstaltungen

10. 5.

Diskussionsveranstaltung: Die Mittelmeerregion – Kommunikationsraum und Grenzziehungen von der Antike bis in die Gegenwart
organisiert von der Deutschen Botschaft Rom in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Archäologischen Institut und dem Deutschen Historischen Institut in Rom (in der Villa Almone, Rom).

25. 10.

Eröffnung der Ausstellung zum Leben und Werk des Comenius-Enkels Daniel Ernst Jablonski (1660–1741): Brückenschläge – Daniel Ernst Jablonski im Europa der Frühaufklärung
Ausstellung vom 26. 10. 2016 bis zum 20. 3. 2017 am DHI Rom, konzipiert anlässlich des 350. Geburtstages des Gelehrten von der Jablonski-Forschungsstelle an der Universität Stuttgart und dem Deutschen Kulturforum östliches Europa in Potsdam gemeinsam mit Einrichtungen aus Deutschland, Polen und Tschechien. Die Ausstellung in Rom wurde organisiert in Zusammenarbeit mit dem Istituto per il Lessico Intellettuale Europeo e Storie delle Idee und dem Consiglio Nazionale delle Ricerche di Roma, unter der Schirmherrschaft der Sodalitas Leibnitiana.

1. 12.

Weltreiche und Weltmeere. Adriano Prosperi im Gespräch mit Wolfgang Reinhard über dessen neueste Publikationen: Die Unterwerfung der Welt. Globalgeschichte der

Europäischen Expansion 1415–2015 (München: C. H. Beck 2016). *Storia del Mondo*, vol. 3. *Imperi e oceani 1350–1750* (Torino: Einaudi 2016).

Vortragsveranstaltungen

28. 1. Birgit Emich (Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald)

Von der tridentinischen Kirche zum Mythos Trient. Ein begriffsgeschichtlicher Rückblick in konzeptioneller Absicht

Kommentar: Maria Teresa Fattori (Università degli Studi di Modena e Reggio Emilia)

24. 2. Bruce M. S. Campbell (Belfast University)

The Environmental Origins of the Black Death

Abendvortrag im Rahmen der internationalen und interdisziplinären Tagung „The Crisis of the 14th Century: ‚Teleconnections‘ between Environmental and Societal Change?“

4. 3. Thomas Betzwieser (Goethe-Universität Frankfurt)

Das Experiment mit den Albanern: Topographie und Politik in Mozarts *Così fan tutte*
Jahresvortrag anlässlich der Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats

4. 4. Hugh Kennedy (University of London, School of Oriental and African Studies)
The World of the Muslim Frontier

Abendvortrag im Rahmen der internationalen und interdisziplinären Tagung „Süditalien als Kontakt- und Grenzregion im Frühmittelalter. Religiös-kulturelle Heterogenität und konkurrierende Mächte in lokalen, transregionalen, universalen Dimensionen“

26. 4. Marcello Verga (Università degli Studi di Firenze)

Il concetto della decadenza nella storiografia e nella cultura politica italiana del XX secolo

6. 5. Claudia Märkl (Ludwig-Maximilians-Universität München),

Noch mehr wahre Geschichten aus dem Mittelalter? Bittschriften an den Consiglio Generale in Siena

Festvortrag anlässlich des 80. Geburtstages von Arnold Esch

19. 5. Arnold Esch (Rom)

Inschrift-Spolien. Zum Umgang mit antiken Schriftdenkmälern im mittelalterlichen Italien

Abendvortrag im Rahmen des internationalen Workshops „Inskriptenkulturen im kommunalen Italien: Traditionen, Brüche, Neuanfänge“

9. 6. Michael Diers (Humboldt-Universität zu Berlin)

Fragments. Politics and Aesthetics of the Body in Pieces

Keynote Lecture im Rahmen des internationalen Workshops „Images of the Body: First World War and its Aftermath“

7. 9. Carl Levy (Goldsmiths University of London)

Anarchism, Liberty and Cultural Plurality

Keynote Lecture im Rahmen des Internationalen Workshops „Anarchism in Culture. Reassessing the Influence of a Manifold Libertarian Concept on European Modernity (1820s–1930s)“

7. 10. Albrecht Beutel (Westfälische Wilhelms-Universität Münster)

Selbstfindung im Süden? Die Reisen der protestantischen Schriftsteller Johann Gottfried Herder (1788/89) und Gotthold Ephraim Lessing (1775) ins katholische Italien

Vortrag im Rahmen der Jahressitzung des Vereins der Freunde des DHI e. V.

13. 10. Avinoam Shalem (Columbia University New York)

Renaissance before Renaissance

Keynote Lecture im Rahmen der internationalen Tagung „Renaissancen global? Die europäische Renaissance im transkulturellen Vergleich“

25. 10. Margherita Palumbo (ehem. Biblioteca Casanatense, Rom)

Leibniz e la Curia Romana. Erudizione, censura e riunione delle chiese

Hartmut Rudolph (Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften)

Daniel Ernst Jablonski – Ein Brückenbauer im Europa der Frühen Neuzeit

Abendvorträge im Rahmen der Ausstellungseröffnung „Brückenschläge – Daniel Ernst Jablonski im Europa der Frühaufklärung“

23. 11. Ilaria Porciani (Università di Bologna)

Rethinking Family and Nation

Abendvortrag im Rahmen des internationalen Workshops „Gender – Nation – Emancipation. Women and Families in the ‚Long‘ Nineteenth Century in Italy and Germany“

5. 12. Wolfgang Reinhard (Albert-Ludwigs-Universität Freiburg)

Hat Papstgeschichte Zukunft?

Abendvortrag im Rahmen der internationalen Tagung „Der Papst und der Krieg. Kuriale Diplomatie am Kaiserhof 1628–1635. Die jüngsten Publikationen der 4. Abteilung der Nuntiaturberichte aus Deutschland: Eine Bilanz“

Musicologia oggi, Vortragszyklus „Musica asiatica – Musica europea“

12. 5.

Hannes Jedeck (Kiel)

Zwischen George Crumb, chinesischer Volksmusik und Zeichentrickfilm: Neue Perspektiven auf das Ensemblewerk „Mong Dong“ (1984) von Qu Xiaosong

15. 12.

Prof. Christian Utz (Universität für Musik und darstellende Kunst Graz)

Transnationale Verflechtungen in der Musik der 1950er und 1960er Jahre

Kinolektionen

3. 2. Rapsodia satanica (1917)

Stummfilm von Nino Oxilia / Mit Musik von Pietro Mascagni

Einführung von Richard Erkens

Mittwochsvorträge

13. 1. Andreea Badea

Geschichtsschreibung als Verwaltungspraxis? Rom und die katholische Historiographie im Zeitalter der Kritik

10. 2. Carlo Taviani

At the Origins of the Corporations? The Casa di San Giorgio and the Fortune of its Model (1446–1720)

16. 3. Chiara Pelliccia

Rappresentazioni di pace nella musica: cantata e dintorni

13. 4. Marc von der Höh

Transformation und Rezeption. Die Anfänge kommunaler Epigraphik im hochmittelalterlichen Italien

18. 5. Fernando Esposito

Die „Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen“. Ungleichzeitigkeitsdenken und chronopolitische Praxis in der Industriemoderne

8. 6. Angela Ballone

La Congregazione dell'Indice e il *De Indiarum Iure* di Juan de Solórzano Pereira (1575–1655). Censura papale e patronato regio spagnolo nelle Americhe

14. 9. Damiano Garofalo

L'immagine dei nazisti nella cultura audiovisiva italiana del dopoguerra (1945–1965)

12. 6. Richard Erkens

„Ortolano di Parnaso“ und Geschäftsmann: Perspektiven auf die Karriere des römischen Impresario Polvini Faliconi (1719–1741)

16. 11. Thorsten Busch

„Gott ist der wahre Arzt“: Pest, Politik und Religion in der Provence 1629/30

14. 12. Raffaella Perin

Le relazioni tra la Santa Sede e il Terzo Reich nelle trasmissioni di Radio Vaticana (1936–1945)

Herbstführungen

4. 10. Chiara Pelliccia

Storia, arte, musica e feste per la pace nelle carte d'Archivio di Saint Louis des Français à Rome

22. 10. Alexander Koller

Papstkritik in Rom

23. 10. Martin Bauch

„Auf dem Weg zur Krönung“. Führung zum Einzugsweg der mittelalterlichen Könige nach Rom

5. 11. Gerhard Kuck

„... in der Ferne ein Hügelchen, ein Buckel im Gelände, bedeckt mit Häusern“: die Gartenstadt Garbatella

Publikationen

Institut

2016 sind erschienen:

Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken, Bd. 95, Berlin-Boston 2016, LXVI u. 685 S.

QFIAB 97 (2017)

Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom:

Bd. 130: Gregor Metzger, Kommunikation und Konfrontation. Diplomatie und Gesandtschaftswesen Kaiser Maximilians I. (1486–1519), Berlin-Boston 2016, X u. 451 S.
Bd. 131: Malte König, Der Staat als Zuhälter. Die Abschaffung der reglementierten Prostitution in Deutschland, Frankreich und Italien im 20. Jahrhundert, Berlin-Boston 2016, VIII u. 488 S.

Ricerche dell'Istituto Storico Germanico di Roma:

Bd. 10: Martin Baumeister/Amedeo Osti Guerrazzi/Claudio Procaccia (Hg.), 16 ottobre 1943. La deportazione degli ebrei romani tra storia e memoria, Roma 2016, 204 S.

Nuntiaturberichte aus Deutschland nebst ergänzenden Aktenstücken:

IV. Abteilung: 17. Jahrhundert, Bd. 6: Nuntiatur des Ciriaco Rocci. Außerordentliche Nuntiatur des Girolamo Grimaldi. Sendung des P. Alessandro D'Ales (1633–1634), bearb. von Rotraud Becker, Berlin-Boston 2016, LXVIII u. 699 S.

Repertorium Poenitentiarie Germanicum:

Bd. 10: Leo X. 1513–1521. Text und Indices bearb. von Ludwig Schmugge, Berlin-Boston 2016, 2 Bde., XXIV u. 424 S., VII u. 237 S.

Online-Publikationen:

QFIAB 94 (2014) (URL: <http://www.perspectivia.net/publikationen/qfiab/94-2014>).

QFIAB 95 (2015) – Rezensionen

Seit 2015 stehen alle Rezensionen direkt nach Erscheinen des Zeitschriftenbandes barrierefrei online (URL: <https://www.degruyter.com/view/j/qfiab.2016.95.issue-1/issue-files/qfiab.2016.95.issue-1.xml>).

QFIAB – Retrodigitalisierung

Im Rahmen der Retrodigitalisierung der Institutszeitschrift, die in Zusammenarbeit mit der Max Weber Stiftung und der Bayerischen Staatsbibliothek München durchgeführt wird, konnten die Bände 38 (1958) – 54 (1974) auf [perspectivia.net](http://www.perspectivia.net) freigeschaltet werden (URL: <http://www.perspectivia.net/publikationen/qfiab>).

Recensio.net:

Alle Rezensionen des QFIAB-Bandes 94 (2014) wurden auf [recensio.net](http://www.recensio.net) online gestellt (URL: http://www.recensio.net/rezensionen/zeitschriften/quellen-und-forschungen-aus-italienischen-archiven-und-bibliotheken/index_html).

Tagungsbericht „Traces of modernism between Art and Politics: From the First World War to Totalitarianism“ (URL: http://dhi-roma.it/fileadmin/user_upload/pdf-dateien/Tagungsberichte/2015/TB_Traces-of-Modernism_2015_10_07-09.pdf).

Bibliographische Informationen zur neuesten Geschichte Italiens, begründet von Jens Petersen, hg. von Lutz Klinkhammer, Redaktion: Eva Grassi, Gerhard Kuck und Susanne Wesely, Nr. 148 (Juli 2015) [Januar 2016], 122 S., Nr. 149 (November 2015) [April 2016], 115 S., Nr. 150 (März 2016) [September 2016], 121 S. Nr. 151 (Juli 2016) [November 2016], 115 S. (URL: http://dhi-roma.it/bibl_inf.html).

Im Druck:

Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom:

Bd. 132: Andreas Rehberg (Hg.), Ablasskampagnen des Spätmittelalters. Luthers Thesen von 1517 im Kontext.

Analecta musicologica:

Bd. 51: Giancarlo Rostirolla, La cappella musicale della Basilica di San Pietro. 500 anni della Cappella Giulia (1513–2013). Ricerca, documentazione, commenti.

Concentus musicus:

Bd. XV: Francesco Paolo Russo (Hg.), Niccolò Piccinni „La buona figliola“.

Repertorium Poenitentiarie Germanicum:

Bd. 11: Hadrian VI. 1522–1523. Text und Indices bearb. von Ludwig Schmugge.

In Vorbereitung:

Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom:

Bd. 133: Silvano Longhi, Die italienischen Juden in der Schweiz (1943–1945).

Bd. 134: Michael Matheus/Arnold Nesselrath/Martin Wallraff (Hg.), Martin Luther in Rom: Kosmopolitisches Zentrum und seine Wahrnehmung.

Ricerche dell’Istituto Storico Germanico di Roma:

Bd. 11: Patrick Bernhard/Lutz Klinkhammer (Hg.), L’„uomo nuovo“ del regime fascista. Ideologia, istituzioni e esperti.

Nuntiaturreporte aus Deutschland nebst ergänzenden Aktenstücken:

III. Abteilung: 1572–1585, Bd. 11: Nuntiaturreporte des Giovanni Francesco Bonomi und des Germanico Malaspina (1581–1585), bearb. von Alexander Koller.

Hauptinstruktionen (Instructiones Pontificum Romanorum):

Le istruzioni generali di Urbano VIII ai diplomatici pontifici 1623–1644, a cura di Silvano Giordano OCD.

Repertorium Germanicum:

Bd. 10: Sixtus IV. (1471–1484), bearb. von Ulrich Schwarz/Juliane Trede/Stefan Brüdermann/Thomas Bardelle/Kerstin Rahn/Hubert Höing/Michael Reimann.

Institutsmitarbeiter/-innen

Andreea Badea

- Deutungshoheit über Trient? Sforza Pallavicino versus Sarpi und die römische Erinnerungsverwaltung im 17. Jahrhundert, in: P. Walter/G. Wassilowsky (Hg.), Das Konzil von Trient und die katholische Konfessionskultur (1563–2013), Münster 2016 (Reformationsgeschichtliche Studien und Texte 163), S. 83–106.
- Chi deve confutare Sarpi? Scrivere storia nella Roma del Seicento, in: *Cristianesimo nella Storia* 37 (2016), S. 23–50.
- Zwischen Dissimulation und Disziplinierung. Neue Literatur zur Geschichte der Buchzensur auf der italienischen Halbinsel. Ein Überblick, in: *QFIAB* 95 (2015), S. 385–396.
- Katakombenheilige, in: A. Wiczorek/C. Lind/U. Coburger (Hg.), *Barock. Nur schöner Schein?* (Publikationen der Reiss-Engelhorn-Museen 71), Regensburg 2016, S. 167.

Martin Bauch

- mit J. Burkhardt/T. Gaudek/V. Žurek (Hg.), *Heilige, Helden, Wüteriche. Herrschaftsstile im langen Jahrhundert der Luxemburger*, Köln-Wien 2017 (Forschungen zur Kaiser- und Papstgeschichte des Mittelalters. Beihefte zu J. F. Böhmer, *Regesta Imperii* 41).
- mit J. Burkhardt/T. Gaudek/P. Töbelmann/V. Žurek, *Heilige, Helden, Wüteriche. Eine konzeptionelle Skizze zu ‚Herrschaftsstilen‘ im langen Jahrhundert der Luxemburger*, in: ebd., S. 9–25.
- *Der schwarze Reiter. Die Funeralzeremonie Karls IV. im europäischen Kontext*, in: ebd., S. 43–60.
- *Charging locusts? A 14th Century Seal from Lower Austria*, in: *Heraldica Nova. Medieval and Early Modern Heraldry from the Perspective of Cultural History*, 13. Januar 2016, <http://heraldica.hypotheses.org/4074>.
- *Hegemoniales Königtum jenseits von Politik- und Verfassungsgeschichte. Zur sakralen Herrschaftspraxis Karls IV.*, in: C. Reinle (Hg.), *Stand und Perspektiven der Sozial- und Verfassungsgeschichte zum römisch-deutschen Reich. Der Forschungseinfluss Peter Moraws auf die deutsche Mediävistik*, Affalterbach 2016, S. 97–110.
- *The Relics of Roman Churches in Nicolò Signorili's Descriptio Urbis Romae*, in: M. Räsänen/G. Hartmann/J. Richards (Hg.), *Relics, Identity and Memory in Medieval Europe*, Turnhout 2016 (*Europa Sacra* 21), S. 93–135.

- mit C. Camenisch/R. Brázdil/U. Büntgen/B. M. S. Campbell/R. Glaser/R. C. Hoffmann/H. Huhtamaa/A. Kiss/J. Luterbacher/O. Wetter et al., The 1430s: a cold period of extraordinary internal climate variability during the early Spörer Minimum with social and economic impacts in north-western and central Europe, in: *Climate of the Past* 12 (2016), S. 2107–2126 doi:10.5194/cp-12-2107-2016. <http://www.clim-past.net/12/2107/2016/>.
- Der fromme Herrscher – Heiligenverehrung und ostentative Religiosität als Mittel zur Machtfestigung und Herrschaftslegitimierung, in: *Ausstellungskatalog Karl IV. 1316–2016. Erste Bayerisch-Tschechische Landesausstellung*, hg. von J. Fajt und M. Hörsch sowie der Nationalgalerie Prag und dem Haus der Bayerischen Geschichte, Augsburg. Prag, Wallenstein-Reitschule, 15. 5.–25. 9. 2016; Prag, Carolinum, 14. 5.–31. 8. 2016; Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum, 20. 10. 2016–5. 3. 2017, Praha 2016, S. 79–85.
- Wie ein zweiter Konstantin – Karl IV. und der Romzug 1368/69, in: ebd., S. 203–207.
- Nr. 1.1 Gedenkstein für die Hungeropfer des Jahres 1316 aus Schmidtstedt bei Erfurt, in: ebd., S. 280.
- Nr. 1.3 Bronzekreuz vom Turm der St.-Albani-Kirche in Göttingen, in: ebd., S. 281.
- Nr. 5.6 Karl IV., römischer und böhmischer König, schickt der Prager Kirche zwei Quaternen des Markusevangeliums, die er als Geschenk in Aquileia erhalten hatte, samt Anweisungen zu deren Verehrung, in: ebd., S. 346.
- Nr. 5.7 Markusevangelium mit autographischer Anmerkung Karls IV., in: ebd., S. 348–349.
- Nr. 5.11.a–b Karl IV., römischer und böhmischer König, stiftet dem Veitsdom und der St. Galluskirche in der Prager Altstadt die genannten Reliquien, in: ebd., S. 351.

Martin Baumeister

- mit A. Osti Guerrazzi und C. Procaccia (Hg.), 16 ottobre 1943. La deportazione degli ebrei romani tra storia e memoria (Ricerche dell’Istituto Storico Germanico di Roma 10), Roma 2016.
- Introduzione. „Non aride cifre sono queste“. Storia e memoria della razzia del 16 ottobre 1943: contesti e cortocircuiti, in: ebd., S. 9–20.
- Vorwort, in: F. Traniello, *Katholizismus und politische Kultur in Italien*, Münster 2016, S. 7–14.

Monica Cioli

- *Arte e scienza internazionale. Il „modernismo“ fascista negli anni Venti*, Bologna, *Scienza & Politica-Quaderno* N. 5, 2016.
- *Liberalismo*, in: *Storia d’Europa e del Mediterraneo*, vol. XIV: *Culture, ideologie, religioni*, Roma 2016, S. 561–593.

Sabine Ehrmann-Herfort

- Am Schnittpunkt von Antike und Christentum. Alessandro Scarlatti und die römische Accademia dell'Arcadia, in: Die Tonkunst 10 (2016), Nr. 1 (Januar 2016), S. 14–24.
- The Arianna Model: On Claudio Monteverdi's Musical Conceptions, in: Journal of Seventeenth-Century Music 18 (2012), Nr. 1 [2016], online: <http://sscm-jscm.org/jscm-issues/volume-18-no-1/>.
- Die Kantate als Experimentierfeld musikalischer Reformstrategien im Umfeld der Arcadia, in: La Fortuna di Roma. Italienische Kantaten und römische Aristokratie um 1700 / Cantate italiane e aristocrazia romana intorno il [sic] 1700, hg. von B. Over, Kassel 2016 (MARS. Musik und Adel im Rom des Sei- und Settecento / Musica e aristocrazia a Roma nel Sei- e Settecento 3), S. 49–65.
- Die Freuden Italiens. Venedig und Rom als Modelle musikalischer Festkultur am Hof von Johann Friedrich zu Braunschweig-Lüneburg, Musik und Vergnügen am Hohen Ufer, in: Fest- und Kulturtransfer zwischen Hannover und Venedig in der Frühen Neuzeit, hg. von S. Meine/N. K. Strohmann/T. C. Weißmann, Regensburg 2016, S. 261–274.

Markus Engelhardt

- Online-Edition in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik Felix Mendelssohn Bartholdy (Leipzig) der deutschen Übersetzung (von G. Scheibel) von Athanasius Kirchers *Musurgia universalis* (Rom 1650) (<http://www.hmt-leipzig.de/de/home/fachrichtungen/institut-fuer-musikwissenschaft/forschung/musurgia-universalis>).
- Prefazione, in: Carteggio Verdi – Ricordi 1892, a cura di D. De Cicco, Parma 2015 (Istituto Nazionale di Studi verdiani), S. XIII–XIX.
- Prefazione, in: Carteggio Verdi – Ricordi 1893, a cura di D. De Cicco, Parma 2015 (Istituto Nazionale di Studi verdiani), S. XIII–XV.
- Il Rienzi di Francesco Maria Piave, in: Giuseppe Verdi: dalla musica alla messinscena. In ricordo di Pierluigi Petrobelli, a cura di F. Piperno/D. Mastrangelo/M. Rita, Parma 2015 (Quaderni dell'Istituto Nazionale di Studi verdiani 8), S. 173–185.
- Presentazione, in: Il giovane Mendelssohn. Atti del Convegno internazionale di studi (Perugia, Conservatorio „F. Morlacchi“, 4–5 dicembre 2009), hg. von B. M. Antolini/C. Mastroprimiano/F. Scarpellini Pancrazi, Lucca 2016 (Strumenti della ricerca musicale 21), S. VII–IX.
- „Teatro è Roma e il Campidoglio è scena“. Die Stadt am Tiber als Weltmetapher in barocken Opern- und Kantatentexten, in: La Fortuna di Roma. Italienische Kantaten und römische Aristokratie um 1700 / Cantate italiane e aristocrazia romana intorno il [sic] 1700, hg. von B. Over, Kassel 2016 (MARS. Musik und Adel im Rom des Sei- und Settecento / Musica e aristocrazia a Roma nel Sei- e Settecento 3), S. 67–79.

Lutz Klinkhammer

- Zur Rolle des Justizapparats auf dem linken Rheinufer, in: G. Clemens/J.-O. Boudon/P. Horn (Hg.), *Erbfeinde im Empire? Franzosen und Deutsche im Zeitalter Napoleons*, Ostfildern 2016 (Beihefte der Francia 79), S. 145–167.
- *Diplomatici e militari tedeschi a Roma di fronte alla politica di sterminio nazionalsocialista*, in: 16 ottobre 1943. La deportazione degli ebrei romani tra storia e memoria, a cura di M. Baumeister/A. Osti Guerrazzi/C. Procaccia (Ricerche dell'Istituto Storico Germanico di Roma 10), Roma 2016, S. 41–61.
- mit C. Gentile, *L'apparato centrale della Sicherheitspolizei in Italia: struttura, uomini e competenze*, in: S. Berger (Hg.), *I signori del terrore. Polizia nazista e persecuzione antiebraica in Italia (1943–1945)*, Verona 2016, S. 37–68.
- *Quellenkenner. Zum Tod des italienischen Historikers Claudio Pavone*, in: FAZ 2. 12. 2016, S. 11.
- *Dai diari di un Narciso in adorazione del Führer*, in: *Il Manifesto*. Alias Domenica, 6. 11. 2016, S. 3.
- *Faschismus und Nationalsozialismus zwischen 1936 und 1945: ein Bündnis und sein Scheitern / Fascismo e Nazionalsocialismo tra il 1936 e il 1945: un'alleanza e il suo tracollo*, in: *Zwischen allen Stühlen. Die Geschichte der italienischen Militärinternierten 1943–1945*. Katalog zur gleichnamigen Dauerausstellung, Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit, Berlin 2016, S. 14–27.
- *L'impronta del G.U.I.S.Co. e di Desana sulla ricerca storica tedesca*, in: Paolo Desana, *Il „NO!“ al lavoro li ha resi liberi. Il caso dei 360 Internati Militari Italiani a Colonia*, hg. von L. Zani, Roma 2016, S. 185–188.

Alexander Koller

- *Minuccio Minucci (1551–1604). Ein Diplomat in päpstlichen und bayerischen Diensten*, in: R. Becker/D. J. Weiß (Hg.), *Bayerische Römer – römische Bayern. Lebensgeschichten aus Vor- und Frühmoderne*, Sankt Ottilien 2016 (Bayerische Landesgeschichte und europäische Regionalgeschichte 2), S. 249–273.
- *Maria von Spanien, die katholische Kaiserin*, in: B. Braun/K. Keller/M. Schnettger (Hg.), *Nur die Frau des Kaisers? Kaiserinnen in der Frühen Neuzeit*, Wien 2016 (Veröffentlichungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 64), S. 85–97.
- *Samuel Steinherz als Erforscher und Editor päpstlicher Nuntiaturberichte (Arnold Esch zum 80. Geburtstag)*, in: H. Teufel/P. Kocman/M. Řepa (Hg.), *„Avigdor, Benesch, Gitl“*. Juden in Böhmen, Mähren und Schlesien im Mittelalter, Samuel Steinherz zum Gedenken (1857 Güssing–1942 Theresienstadt), Essen 2016, S. 403–414.
- mit S. Kubersky-Piredda (Hg.), in Zusammenarbeit mit T. Daniels, *Identità e rappresentazione. Le chiese nazionali a Roma, 1450–1650*, Roma 2016.
- mit S. Kubersky-Piredda, *Introduzione*, in: ebd., S. 1–17.

- Die Nuntien und das Konzil von Trient, in: P. Walter/G. Wassilowsky (Hg.), *Das Konzil von Trient und die katholische Konfessionskultur (1563–2013)*, Münster 2016 (*Reformationsgeschichtliche Studien und Texte* 163), S. 255–274.
- Porcia, Bartolomeo, in: *Dizionario Biografico degli Italiani*, Bd. 85, Roma 2016, S. 27–30.
- Porcia, Girolamo, in: ebd., S. 32–35.

Carolyn Kosuch

- „Ein Jude zog aus von Nazareth...“. Erich Mühsams Wahlverwandtschaft mit Bruder Jesus, in: *Jesus in the Jewish Culture of the 19th and 20th century (PaRDeS 20, 2015)*, S. 123–140.
- „Wer Partei ist, kann nicht Richter sein“. Martin Buber und Fritz Mauthner in Antwort auf den Ersten Weltkrieg, in: G. Guerra/M. Latini (Hg.), *Babel. Parole della Filosofia: Gli intellettuali e la guerra*, Milano 2015, S. 39–50.

Nicole Kramer

- Welfare, mobilization, and the Nazi society, in: L. Raphael (Hg.), *Welfare and Poverty in Modern German History*, New York 2016, S. 137–171.
- Die Entwicklung des voluntary sector in Großbritannien und Perspektiven für die Erforschung gesellschaftlichen Wandels in den 1970er und 1980er Jahren, in: *Geschichte und Gesellschaft* 42 (2016), S. 326–353.
- mit C. Cornelißen, *Der Europäische Wohlfahrtsstaat: Ursprünge, Modelle, Herausforderungen*, in: *Geschichte in Wissenschaft und Unterricht* 2016, S. 389–407.
- Verrechtlichung im Wohlfahrtsstaat. Heimkritik und Altenrechte im europäischen Vergleich, in: S. Levsen/C. Torp (Hg.), *Die Bundesrepublik Deutschland im Vergleich*, Göttingen 2016, S. 274–294.

Heinrich Lang

- „Dan auf disen vornemen handelsplatzen ist gelt vollauff“. Zu transalpinen Transferbeziehungen zwischen Süddeutschen und Florentiner Handelsgesellschaften während des Dreißigjährigen Krieges, in: *Annales Mercaturae* 2 (2016), S. 33–76.
- Paternités entre terre et ciel: patronage et dynastisation chez les Médicis à Florence au XVe siècle, in: *Formes et réformes de la paternité à la fin du Moyen Âge et au début de l'époque moderne*, hg. von A.-M. Certin, Frankfurt am Main u. a. 2016, S. 93–112.

Amedeo Osti Guerrazzi

- mit M. Baumeister/C. Procaccia (Hg.), *16 ottobre 1943. La deportazione degli ebrei romani tra storia e memoria*, Milano 2016 (*Ricerche dell'Istituto Storico Germanico di Roma* 10), 203 S.

- Appendici, in: ebd., S. 171–190.
- L'Aussenkommando Rom. Uomini, strategie, metodi, in: S. Berger (Hg.), I signori del terrore. Polizia nazista e persecuzione antiebraica in Italia (1943–1945), Verona 2016, S. 141–161.

Chiara Pelliccia

- Topoi di rappresentazione della pace nella cantata italiana, Blog-Beitrag: <https://musicaroma.hypotheses.org/741>, 24. 5. 16.
- Friedensrepräsentationen – Un'opportunità di incontro tra musicologia e digital humanities, Blog-Beitrag in: <https://musicaroma.hypotheses.org/775>, 13. 6. 16.
- El regalo de cantatas para el marqués de Aytona y su valor diplomático en la corte de Nápoles (1688–1690), in: D. Carrio-Invernizzi (Hg.), Embajadores culturales. Transferencias y lealtades de la diplomacia española de la edad moderna, Madrid 2016, S. 321–344.
- Schede database: Clori – Archivio della cantata italiana, nn. 7342–7355 (musica manoscritta, D–DI, Mus. 1.I.2,1), n. 8165 (testo per musica a stampa, I–Rc, VOL MISC 1945, 3), nn. 8166–8169 (testi per musica a stampa, I–Rc, VOL MISC 177, 1).

Andreas Rehberg

- Le comunità „nazionali“ e le loro chiese nella documentazione dei notai stranieri a Roma (1507–1527), in: A. Koller/S. Kubersky-Piredda (Hg.), in Zusammenarbeit mit T. Daniels, Identità e rappresentazione. Le chiese nazionali a Roma, 1450–1650, Roma 2016, S. 481–501.
- Spigolature per la storia dello Studium Urbis nel Trecento, in: L'università in tempo di crisi. Revisioni e novità dei saperi e delle istituzioni nel Trecento, da Bologna all'Europa, hg. von B. Pio/R. Parmeggiani, Bologna 2016, S. 177–192.
- La restituzione dei *male ablata* nell'operato dell'ospedale di S. Spirito in Sassia (sec. XIII–inizio XVI), in: A. Fara/D. Strangio/M. Vaquero Piñeiro (Hg.), Oeconomica. Studi in onore di Luciano Palermo, Viterbo 2016, S. 199–221.
- Leone X e i suoi *comites palatini*: un titolo tra politica, economia e mecenatismo in: F. Cantatore/C. Casetti Brach/A. Esposito/C. Frova/D. Gallavotti Cavallero/P. Piacentini/F. Piperno/C. Ranieri (Hg.), Leone X. Finanza, mecenatismo, cultura. Atti del Convegno Internazionale, Roma, 2–4 novembre 2015, Roma 2016 (RR inedita 69. Saggi), S. 653–689.

Jörg Voigt

- mit T. Bardelle (Hg.), Stader Jahrbuch 105 (2015) [2016].
- mit T. Bardelle, Der Elbe-Weser-Raum im Mittelalter. Zur regionalgeschichtlichen Forschung im 19. und 20. Jahrhundert, in: ebd., S. 13–58.
- Die älteste erhaltene Originalurkunde im Landesarchiv. König Ludwig der Deutsche stellt sich schützend vor das junge Bistum Verden, in: C. van den Heuvel/G. Steinwascher/B. Bei der Wieden (Hg.), Geschichte Niedersachsens in 111 Doku-

- menten (Veröffentlichungen des Niedersächsischen Landesarchivs 1), Göttingen 2016, S. 12–15.
- Zum Heil der Seele. Zwei Ablassurkunden aus den Beständen des Niedersächsischen Landesarchivs, in: ebd., S. 52–55.
 - Flucht von Deutschland nach Deutschland. Die innerdeutsche Grenze, in: ebd., S. 448–451.

Marc von der Höh

- „Sepultus hac in terra pessima“. Bestattungen als Problemfall mediterraner Migration: Das Beispiel des hochmittelalterlichen Pisa, in: A. Berner et alii (Hg.), *Mediterrane Sepulkralkulturen*, Paderborn 2016, 157–177.

Kordula Wolf

- Muslimisches Sizilien, in: QFIAB 95 (2015), S. 459–462.
- Süditalien als Kontakt- und Grenzregion im Frühmittelalter, Blog-Beitrag (URL: <http://mittelalter.hypotheses.org/7801>)

Vorträge, Lehre, Mitgliedschaften und Auszeichnungen der Institutsmitarbeiter/-innen

Vorträge

Andreea Badea

- Im Auftrag des Sonnenkönigs! Die Kurie in Rom und die französische Geschichtspropaganda im späten 17. Jahrhundert: Kolloquium des Historischen Seminars an der Universität Wuppertal, 2. 2.
- Staging the Papacy: The meaning of historical factuality in Alfonso Chacón's „*Vitae et gesta summorum pontificum*“: The Sixteenth Century Society and Conference, Brügge, 19. 8.
- Organisation der Sektion „Wahrheit schaffen – Wahrheit verwalten. Praktiken der Herstellung von Glaubwürdigkeit in der Frühen Neuzeit“ im Rahmen des 51. Historikertages in Hamburg, 20. 9.–23. 9.
- Einleitung zur Sektion „Wahrheit schaffen – Wahrheit verwalten. Praktiken der Herstellung von Glaubwürdigkeit in der Frühen Neuzeit“: ebd., Hamburg 23. 9.
- Wahrheitsanspruch und Wissensautorität oder wer darf eine Geschichte der Kirche schreiben?: ebd., Hamburg 23. 9.
- Schlachtfeld Geschichte? Die Kurie und die katholische Geschichtsschreibung im 17. Jahrhundert: Tagung des DFG-Netzwerks „Confessio im Konflikt“, Berlin 28. 10.

Martin Bauch

- Introduction to Climate History for Medievalists: Research questions, methods, results: Methodology-Workshop for Finnish Researchers, PhD students and Post-docs, Institutum Romanum Finlandiae, Rom 16. 1.
- mit G. Schenk, Organisation der Konferenz „The Crisis of the 14th Century: ‚Teleconnections‘ between Environmental and Societal Change?“, DHI Rom 24.–26. 2.
- A truly ‚Dantean‘ Anomaly? Bologna and Siena between 1310–1321: ebd., DHI Rom 24. 2.
- Blüte und Frost. Leben und Herrschaft Karls IV. in der Krise des 14. Jahrhunderts: Internationale Konferenz „Charles IV. Lands of the Bohemian Crown and Europe“, Karls-Universität, Prag 9. 5.
- Abschluss und Eröffnung der kulturhistorisch-kunstgeschichtlichen Ausstellung „Karl IV. (1316–1378)“: Wallensteinsche Reitschule, Tschechische Nationalgalerie, Prag 16. 5. bis 25. 9. und Germanisches Nationalmuseum (Bayerische Landesausstellung 2016/17), Nürnberg 20. 10. 2016–5. 3. 2017
- Vorstellung des Wissenschaftsblogs mittelalter.hypotheses.org: Kolloquium „Geschichte und Öffentlichkeit“, Universität Bielefeld 13. 7.
- Überhöhung, Zerrbild und Klischee: Ein Blick auf Johann von Böhmen und Karl IV. aus italienischer Perspektive: Internationales Kolloquium „Von Ruhm, Liebe und Verachtung bekränzt. Johann von Luxemburg und Karl IV. im historischen Gedächtnis“, Institut für Tschechische Geschichte, Karls-Universität, Prag 21. 9.
- The ‚Dantean‘ Anomaly (1309–1321). Rapid Climate Change and Late Medieval Europe in a global perspective: Internes Seminar, DHI Rom 24. 10.

Martin Baumeister

- El Mediterráneo: transmutaciones de un mar imaginado: Taller de doctorado „¿Un giro espacial de la historiografía? Estudios de área, transnacionales, transfronterizos y mundiales“, Departamento de Historia Contemporánea, Universidad Autónoma de Madrid 21.–22. 1.
- Vortrag „Flüssige Welten. Die europäische Aneignung des Mittelmeers zwischen Mythos, Geschichte und Politik“ und Podiumsdiskussion: Symposium „Europa und das Mittelmeer“, Bayerische Akademie der Wissenschaften, München 22. 2.
- Welcome: Internationale und interdisziplinäre Konferenz „The Crisis of the 14th Century: ‚Teleconnections‘ between Environmental and Societal Change?“, DHI Rom 24. 2.
- Begrüßung: Institutsinterner Workshop „Perspektiven für die Endredaktion des Repertorium Germanicum (Bd. X: Sixtus IV.)“, DHI Rom 10. 3.
- Welcome: Internationale Tagung „Integrative Approaches to Contemporary Cross-Cultural Music Making: Turkey, Italy, Germany“, DHI Rom 18. 3.
- Welcome: Internationale und interdisziplinäre Tagung „Süditalien als Kontakt- und Grenzregion im Frühmittelalter. Religiös-kulturelle Heterogenität und konkurrierende Mächte in lokalen, transregionalen, universalen Dimensionen“, DHI Rom 4. 4.

- Discussant: Workshop „Historical Periodisation in Transregional Perspective“, Forum Transregionale Studien, Berlin 12. 4.
- Planung und Leitung: Internes Seminar der wissenschaftlichen Mitarbeiter/-innen des DHI Rom, Ariccia 18.–19. 3.
- Welcome und Chair: Internationales Symposium „Catholic Education in Europe: Spain, Italy and the Society of Jesus (1720–2015)“, DHI Rom 21.–22. 4.
- Organisation und Moderation: Diskussionsveranstaltung „Die Mittelmeerregion – Kommunikationsraum und Grenzziehungen von der Antike bis in die Gegenwart“, Residenz des Botschafters der Bundesrepublik Deutschland Villa Almone, Rom 10. 5.
- Grußwort: Internationaler Workshop „Inschriftenkulturen im kommunalen Italien: Traditionen, Brüche, Neuanfänge“, DHI Rom 19. 5.
- Welcome, Chair und Vortrag „Filling the Big Void: Mourning Fallen Soldiers and the Thirst of Representation“: Internationaler Workshop „Images of the Body: First World War and its Aftermath“, DHI Rom 9.–10. 6.
- Saluti di Benvenuto: Giornata Seminario „Italia potenza occupante nella Seconda Guerra Mondiale“, DHI Rom 21. 6.
- Anno XIV Epoca Fascista. Mussolinis Traum vom Imperium: Philipps-Universität Marburg 29. 6.
- Il fascismo come religione politica: Doktorandenseminar der Scuola Normale Superiore, Pisa 5. 7.
- Welcome: Internationaler Workshop „Anarchism in Culture. Reassessing the Influence of a Manifold Libertarian Concept on European Modernity (1820s–1930s)“, DHI Rom 7. 9.
- Planung und Leitung des Studienkurs Rom 2016: Romkurs des DHI Rom für fortgeschrittene Studenten und Doktoranden des Faches Geschichte, 11.–20. 9.
- Sakralisierung der Politik und Politisierung der Religion in den europäischen Faschismen: Eine Historisierung des Konzepts der „politischen Religion“: Sektion „Religion – eine umstrittene Kategorie. Empirische und theoretische Ansätze zu ihrer Verwendung im Zeitalter der Säkularisierung“, 51. Deutscher Historikertag „Glaubensfragen“, Universität Hamburg, 21. 9.
- Saluti: Workshop „Wagner e Mahler tra simbolo e ironia“, DHI Rom 26. 9.
- Begrüßung: Internationale Tagung „Renaissancen global? Die europäische Renaissance im transkulturellen Vergleich / Global Renaissances? The European Renaissance in Transcultural Comparison“, DHI Rom 13. 10.
- Süderweiterungen oder wie kann man „südeuropäische (Zeit-)Geschichte“ schreiben?: Workshop „Nord, Süd, Ost, West? Mental Mapping und Strukturräume in der europäischen Zeitgeschichte“, Basel Graduate School of History, Universität Basel, 21. 10.
- Planung und Leitung: Internes Seminar der wissenschaftlichen Mitarbeiter/-innen des DHI Rom, DHI Rom, 24. 10.
- Begrüßung: Eröffnungsveranstaltung der Ausstellung zum Leben und Werk des

Comenius-Enkels Daniel Ernst Jablonski (1660–1741) „Brückenschläge – Daniel Ernst Jablonski im Europa der Frühaufklärung“, DHI Rom 25. 10.

- Moderation der Sektion „Detail-Ornament-Fragment“: Tagung „Romantische Urbanität. Transdisziplinäre Perspektiven vom 19. bis zum 21. Jahrhundert“, Friedrich-Schiller-Universität Jena, 19. 11.
- Welcome, Chair und Vortrag „Between Cosmopolitanism and War Patriotism. The War-Time Diaries by Robert Davidsohn“: Internationaler Workshop „Gender – Nation – Emancipation. Women and Families in the ‚long‘ Nineteenth Century in Italy and Germany“, DHI Rom 23. 11.
- Introduzione: Giornata di Studio „Restaurazione e primo liberalismo meridionale“, DHI Rom 30. 11.
- Discussant: International Networking Event for Scientific Organizations with Humanities Institutes Abroad der Max Weber Stiftung DGIA, Hauptstadtbüro des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft, Berlin 9. 12.
- Literary and Visual Representations of Making and Inhabiting Modern Rome: International Seminar „The City as a Site of the Political Themes in Urban History, Infrastructure and Culture“, Kolkata (India) 15. 12.

Monica Cioli

- Organisation und Vortrag „From Man at War to Machine Man. The Evolution of the Body in the 1920s“: Internationale Tagung „Images of the Body: First World War and its Aftermath“, DHI Rom 9. 9.
- Macchina e ordine: le avanguardie tra le due guerre: Cicli di seminari sull’ordine, Facoltà di scienze politiche, Università degli Studi di Bologna, 18. 10.

Sabine Ehrmann-Herfort

- Interview zu den Madrigalkompositionen von Giovanni Pierluigi da Palestrina: ORF, Rom 8. 1.
- Musikwissenschaft und Digital Humanities: Internes Seminar, Ariccia 19. 4.
- Grundzüge einer musikalischen Topographie Roms um 1700: Internationale Händel Festspiele 2016, Symposium „Netze und Netzwerke: Händels Rom“, Göttingen 14. 5.
- „Tale in Arcadia sparse almo splendore“. Maria Casimira, Carlo Sigismondo Capeci, e l’Accademia dell’Arcadia, I Sobieski a Roma. La famiglia reale polacca nella Città Eterna: Bibliotheca Hertziana – Max-Planck-Institut für Kunstgeschichte, Rom 9. 6.
- Vorstellung der Musikgeschichtlichen Abteilung: Besuch von Studierenden aus Osnabrück unter der Leitung von C. Kayser-Kadereit und S. Hanheide, DHI Rom 6. 10.
- mit C. Pelliccia, Topoi di rappresentazione della pace nella musica: cantata italiana e cantata tedesca: XXIII Convegno annuale della Società Italiana di Musicologia, Conservatorio „Giuseppe Verdi“, Como 22. 10.

- La Sezione Storia della Musica dell’Istituto Storico Germanico di Roma. Progetti in corso e prospettive: Explorativer Workshop „Musikforschung in Deutschland und in Italien: aktuelle Themen und Tendenzen“/Workshop esplorativo „La ricerca musicologica in Germania e in Italia. Temi e tendenze attuali“, Villa Vigoni, Lovenjo di Menaggio 3. 11.
- Zur musikalischen Topographie Roms um 1700: Musikwissenschaftliches Institut, Eberhard Karls Universität, Tübingen 15. 11.
- Migrazione di un genere. Sulla diffusione della cantata italiana verso nord: Studententag „Carlo Francesco Cesarini e la cantata a Roma fra Sei e Settecento. Dall’edizione critica all’esecuzione“, Biblioteca Casanatense, Rom 21. 11.

Markus Engelhardt

- Buchpräsentation R. Kleinertz/L. Aversano/S. Klauck, Musik und Musikwissenschaft im Umfeld des Faschismus (Saarbrücken 2013): Istituto Italiano di Studi Germanici, Rom 10. 2.
- Organisation und Sektionsleitung: Internationale Tagung „Integrative Approaches to Contemporary Cross-Cultural Music Making: Turkey, Italy, Germany“, DHI Rom 18. –19. 3.
- Sektionsleitung: Giornata di studi interdisciplinari „Giacomo Carissimi maestro dell’Europa musicale“ (Giornate carissimiane 2016), Pontificio Istituto di Musica Sacra, Rom 17. 4.
- Musikwissenschaft und Computer: Internes Seminar, Ariccia 19. 4.
- Begrüßung: Besuchergruppe der Universität Rom Tor Vergata unter der Leitung von T. M. Gialdroni, DHI Rom 12. 5.
- Begrüßung: Besuchergruppe des Conservatorio di Musica „Domenico Cimarosa“ Avellino unter der Leitung von A. Carocchia, DHI Rom 18. 5.
- Begrüßung: Besuchergruppe des Conservatorio di Musica „Alfredo Casella“ L’Aquila unter der Leitung von A. Bonsante, DHI Rom 19. 5.
- Begrüßung: Besuchergruppe der Musikhochschule Lübeck unter der Leitung von C. Flamm und G. von Sychowski, DHI Rom 31. 5.
- Sektionsleitung „Special Collections – Musical rarities of Italian Libraries“: 65th Congress of the International Association of Music Libraries, Archives and Documentation Centres (IAML), Auditorium Parco della Musica, Rom 7. 7.
- Organisation eines Besuchs der American Academy in Rome, 21. 12.

Richard Erkens

- Rapsodia satanica (1917) von Nino Oxilia und Pietro Mascagni: Kinolektionen, DHI Rom 3. 2.
- La risata è contagiosa. Goethe, Mozart e i teatranti di Cimarosa: „Appuntamenti a Palazzo“, Accademia Chigiana, Siena 14. 4.
- Buchpräsentation „Alberto Franchetti. L’uomo, il compositore, l’artista“, Istituto della Enciclopedia Italiana Treccani, Rom 17. 5.

- Stadtführung zur Theatergeschichte Roms: Exkursion von Studenten/-innen der Musikhochschule Lübeck unter der Leitung von C. Flamm, Rom 2. 5.
- „Alberto Franchetti. L'uomo, il compositore, l'artista“: Buchpräsentation, Conservatorio di musica Luigi Cherubini, Florenz, 18. 6.
- Moderation „Wagner e Mahler, tra simbolo e ironia“: Studientag, DHI Rom 26. 9.
- Instrumentalisiert?! Musik und Politik: „Geisteswissenschaft im Dialog“, Bayerische Akademie der Wissenschaften, München 20. 10.
- Between Stage and Notary's Office. Giuseppe Polvini Faliconti: A Civil Impresario in Rome: Internationale Tagung „Music and Power in the Baroque Era“, Lucca 11. 11.
- Ortolano di Parnaso und Geschäftsmann: Perspektiven auf die Karriere des römischen Impresario Polvini Faliconti (1719–1741): Institutscolloquium, Institut für Musikforschung an der Universität Würzburg, 22. 11.

Jörg Hörnschemeyer

- Projektpräsentation der 2015 am DHI realisierten DH-Projekte: Beiratssitzung, DHI Rom 5. 3.
- Grundwissenschaften und Digital Humanities – Potentiale des RG: Internes Seminar, Ariccia 19. 4.
- mit A. Rehberg und L. Klinkhammer, Onlinepublikationen auf der Plattform Romana Repertoria/Roman Repertories Online RRO: Romkurs, DHI Rom 19. 9.
- Vorstellung aktueller Projekte des DHI Rom: Workshop „Wagner e Mahler tra simbolo e ironia“, DHI Rom 26. 9.
- (TEI-)Pfade und Entscheidungswege am DHI Rom: DH-Workshop, Bonn 25. 11.

Lutz Klinkhammer

- Interview für die Sendung der RAI Sorgente di vita vom 10. 1. 2016 über den Film Giulio Ricciarelli „Germania del silenzio“ <http://www.rai.tv/dl/RaiTV/programmi/media/ContentItem-9c88b5e7-09eb-4bab-87af-2a4ffa690739.html>.
- Kunst als Beute in der Frühen Neuzeit: Habilitationskolloquium an der Johannes Gutenberg-Universität, Mainz 13. 1.
- Le fonti sulla repressione politica: Graduiertenkolleg des Dipartimento SAGAS, Università degli Studi di Firenze, 11. 3.
- La storiografia sugli internati militari italiani: Università degli studi di Messina, 15. 3.
- Scienza e Nazionalsocialismo: Università degli studi di Padova, 30. 3.
- Präsentation des Buches von C. Gentile, I crimini di guerra tedeschi, ISUC und Fondazione Ranieri di Sorbello, Perugia 1. 4.
- Kommentator: Tagung „Resistenza e guerra civile“, Università degli studi di Verona, 6. 4.
- Le violenze del 1945 tra storiografia e opinione pubblica: Tagung „1945. Violenza e costruzione della legalità“, Istoreco, Reggio Emilia 9. 4.

- Teilnahme am Italian-German High Level Dialogue, Turin 13. 4.
- Angst vor dem Fremden? Das Deutsche Kaiserreich und seine Migrationskultur 1871–1914: Antrittsvorlesung als Privatdozent an der Johannes Gutenberg-Universität, Mainz 12. 5.
- Emotional killing? On massacres committed by German Armed Forces during the occupation of Italy 1943–1945: Tagung „Concepts of Passion and Politics“, UCL, London 3. 6.
- Präsentation des Buches von F. Goddi, *Fronte Montenegro. L'occupazione militare italiana 1941–1943*: Biblioteca di storia moderna e contemporanea, Rom 15. 6.
- Planung und Leitung des Internationalen Workshops „Italia potenza occupante nella Seconda guerra mondiale“, DHI Rom 21.–22. 6.
- The Italo-German Cooperation in the Deportation of the Italian Jews: the role of the German Occupiers: Internationale Tagung „Intersections: Holocaust Scholarship, Genocide Research, and Histories of Mass Violence“, Jerusalem 25. 6.
- Präsentation des Buches von F. Focardi, *L'Italie, alliée ou victime de l'Allemagne nazie?*: Maison d'Italie, Paris 12. 9.
- Sull'Atlante delle stragi, le ipotesi interpretative: Tagung „Atlante delle stragi naziste e fasciste in Italia 1943–1945“, Mailand 14. 9.
- mit J. Hörnschemeyer und A. Rehberg, Onlinepublikationen auf der Plattform Romana Repertoria/Roman Repertories Online RRO: Romkurs, DHI Rom 19. 9.
- Rom in Mussolinis Politik und während der deutschen Besatzung 1943/44: Masterkurs des Historischen Seminars der Universität Zürich, Istituto Sturzo, Rom 17. 10.
- Interview mit Radio Svizzera Italiana, Sendung Modem, zum Thema „Neonazismus und Umgang mit nationalsozialistischen Erinnerungsorten“: Live-Sendung, 21. 10.
- La politica diplomatica di Berlino e l'opinione pubblica tedesca negli anni Sessanta: Convegno internazionale „Il Veneto nel Risorgimento. Dall'Impero asburgico al Regno d'Italia (1866)“, Università degli studi di Padova, 10. 11.
- Laudatio auf P. Fonzi, Preisträger ex-aequo des Premio Mittner des DAAD 2016: Fondazione Luigi Einaudi, Turin 16. 11.
- Teilnahme an der II. Stiftungskonferenz der Max Weber Stiftung „Österreich-Ungarn und die imperialen Herausforderungen im 19. und frühen 20. Jahrhundert: Nationalismen und Rivalitäten im Habsburgerreich, in Europa und in der Welt“, DHI Warschau 28.–30. 11.
- Interview vom 1. 12. 2016 mit der Deutschen Welle – Radio zum Thema des italienischen Referendums, 4. 12.

Alexander Koller

- Diskussionsleitung: Workshop „Esperienza e diplomazia“, Université Paris IV Sorbonne, Paris 31. 1.
- Indirizzo di saluto: Workshop „Die Agrarverträge als Quelle der frühmittelalterlichen Sozial- und Wirtschaftsgeschichte in Italien (8.–11. Jahrhundert)“, DHI Rom 29. 2.
- Cardinal Legates and Nuncios: The Pope’s International Network: Annual Meeting of the Renaissance Society of America, Boston 31. 3.
- Moderation Sub Unit „Early Modern Cardinals: Historiography, Biography, and Power II“: ebd., Boston 31. 3.
- Sektionsleitung: Simposio „Educación católica europea en comparación: Actores y discursos transnacionales“, DHI Rom 22. 4.
- Le ambasciate d’obbedienza imperiali alla corte di Roma: Seminario „Culture della obbedienza all’Età Moderna“, Escuela Española de Historia y Arqueología, Rom 26. 5.
- Führung „Stadtentwicklung Roms vom Spätmittelalter bis zum 20. Jh. am Beispiel des Rione Parione unter besonderer Berücksichtigung von Piazza Navona, Palazzo della Sapienza, der deutschen Nationalkirche S. Maria sowie der Cancellaria“: Romkurs, Rom 12. 9. (weitere Führungen in der römischen Innenstadt für die Gruppe der Universität Wien und die Vertreter der Mainzer Akademie am 21. 9. und 15. 11.).
- Organisation und Einführung: Internationale Tagung „Renaissancen global? Die europäische Renaissance im transkulturellen Vergleich“, DHI Rom 13. 10.
- Führung „Spuren der Papstkritik im römischen Stadtzentrum“: Masterkurs „Applied History“ des Historischen Seminars der Universität Zürich sowie Herbstführungen des DHI Rom, 15. und 22. 10.
- Sektionsleitung: Journée d’étude „Arts, Savoirs et Diplomatie“, MSHA, Bordeaux 17. 10.
- Sektionsleitung: Giornata di Studio „Itinera Italica“, Istituto Svizzero, Rom 21. 10.
- Sektionsleitung: Settimana di Studio „The Protestant Reformation in a Context of Global History. Religious Reforms and World Civilisations“, Istituto Storico Italo-Germanico, Trient 28. 10.
- Einführung: Internationale Tagung „Der Papst und der Krieg. Kuriale Diplomatie am Kaiserhof 1628–1635. Die jüngsten Publikationen der 4. Abteilung der Nuntiaturberichte: Eine Bilanz“, DHI Rom 5. 12.

Carolin Kosuch

- A secular corpse? Emotions, practices and discourses among 19th century cremationists in Italy and Germany: International Conference „Secular Bodies, Affects, and Emotions“, Universität Tübingen, 11. 2.
- „Anima ex machina?“. Italienisch-deutsche Ansichten der Feuerbestattung im 19. Jahrhundert: Forschungskolloquium R. Habermas, Universität Göttingen, 17. 5.

- Anarchism in Culture. Introduction: International Workshop „Anarchism in Culture. Reassessing the Influence of a Manifold Libertarian Concept on Modernity“, DHI Rom 7. 9.

Heinrich Lang

- Das Subjekt der Buchführung: Workshop „Subjekt und Gesellschaft in der frühen Neuzeit“, Fritz Thyssen Stiftung, Köln 7. 11.
- Geschichte erzählt: frühneuzeitliche Söldnerkapitäne im Film: Habilitationsvortrag, Universität Bamberg 7. 12.

Amedeo Osti Guerrazzi

- The Italian Failure in the Balkans: Jahrestagung der American Historical Association, Atlanta (USA) 10. 1.
- La memorialistica fascista come fonte storiografica: Internationale Tagung „Ricerca storica e scrittura del passato (II)“, Modena 16–17. 6.
- Imparare dalle politiche di occupazione: la repressione nella provincia di Lubiana e nella RSI: Workshop „Italia potenza occupante“, DHI Rom 21. 6.
- The Italo-German Cooperation in the Deportation of the Italian Jews: Internationale Tagung „Intersections: Holocaust Scholarship, Genocide Research, and Histories of Mass Violence“, Jerusalem 25. 6.

Chiara Pelliccia

- Friedensrepräsentationen. Stato dell'attività e proposte operative: Leibniz-Institut für Europäische Geschichte, Mainz 1. 2.
- Friedensrepräsentationen. Activity Report and Program: Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg 30. 5.
- State of research. The musicological sub-project in Friedensrepräsentationen: Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg 12. 9.
- Storia, arte, musica e feste per la pace nelle carte d'archivio di Saint Louis des Français à Rome: Herbstführungen des DHI Rom 4. 10.
- mit S. Ehrmann-Herfort, Topoi di rappresentazioni della pace nella musica: cantata italiana e cantata tedesca: XXIII Convegno annuale della Società Italiana di Musicologia, Conservatorio „Giuseppe Verdi“, Como 22. 10.
- Le cantate Natalizie per il Palazzo Apostolico tra pace europea e „guerra santa“. La politica antiturca di Innocenzo XI (1676–1689) e l'origine di una tradizione musicale: International Conference „Music and power in the Baroque era“, Complesso monumentale di San Michele, Lucca 13. 11.
- Le cantate da camera di Giovanni Lorenzo Lulier: dall'edizione critica al progetto discografico: Studientag „Carlo Francesco Cesarini e la cantata a Roma fra Sei e Settecento. Dall'edizione critica all'esecuzione“, Biblioteca Casanatense, Rom 21. 11.

- Serenate romane di Giovanni Bononcini: la committenza, i contesti: International Conference „The Bononcini from Modena to Europe“, Modena 3. 12.
- I cardinali di casa Colonna: nuove indagini sul mecenatismo musicale. Verso un „modello“ romano: III asse di ricerca „Modello romano, transfer e diffusione“, „PerformArt – Promoting, Patronising and Practising the Arts in Roman Aristocratic Families (1644–1740). The Contribution of Roman Family Archives to the History of Performing Arts“, École française de Rome, Rom 5. 12.

Andreas Rehberg

- Heraldic Self-Representation in Aristocratic Residences in Rome and Lazio (1500–1630): Tagung „Heraldry in Medieval and Early Modern State-Rooms: Towards a Typology of Heraldic Programmes in Spaces of Self-Representation“, Universität Münster, 18. 3.
- I capitoli delle grandi basiliche romane nei secoli XIV e XV: i canali di ascesa sociale e di formazione: Tagung „Mobilità sociale e mondo ecclesiastico. Il caso di Roma nei secoli XII–XV“, PRIN 2012 „La mobilità sociale nel medioevo italiano (secoli XII–XV)“, Università di Roma Tor Vergata, Rom 20. 4.
- Präsentation des Buches von M. Pollock „Sovana e Orvieto in lite“: Fondazione Marco Besso, Rom 3. 5.
- Sektionsleitung: Tagung „Inschriftenkulturen im kommunalen Italien: Traditionen, Brüche, Neuanfänge“, DHI Rom 19. 5.
- I papi e la concessione di stemmi: evidenze vaticane per i pontificati di Sisto IV (1471–1484), Giulio II (1503–1513) e Leone X (1513–1521): Internationales Kolloquium „Héraldique & papauté: Moyen Age – temps modernes, histoire – histoire de l’art“, École française de Rome, 21. 5.
- L’ordine del Santo Spirito in Europa. Alcune considerazioni sulla sua espansione: Tagung „Vivere la Misericordia nel Trecento. Le miniature del Liber Regulae dell’ospedale romano di Santo Spirito in Sassia“, Archivio di Stato di Roma, Rom 30. 5.
- The Repertorium Germanicum and the Problem of the Eastern Frontiers of the Holy Roman Empire: Internationale Tagung „Bullaria, Monumenta, Repertoria. Editing Late Medieval Documentary Texts preserved in the Vatican and Roman Archives. (Supplementary Standpoints from Central Europe)“, Babeş-Bolyai University, Cluj-Napoca 3. 6.
- mit P. Helas, Führung zur Ausstellung „Vivere la Misericordia nel Trecento. Le miniature del Liber Regulae dell’ospedale romano di Santo Spirito in Sassia“: Archivio di Stato di Roma, 13. 6.
- mit A. Nesselrath, Das Appartamento Borgia in den Vatikanischen Museen: Führung im Rahmen des Romkurses, Rom 13. 9.
- mit J. Hörnschemeyer und L. Klinkhammer, Onlinepublikationen auf der Plattform Romana Repertoria/Roman Repertories Online RRO: Romkurs, DHI Rom 19. 9.

- I retroscena del decreto „Temerarium quorundam“ contro i saccheggi dei palazzi dei cardinali durante i conclavi: Internationale Tagung „Alla ricerca di soluzioni: Nuova luce sul V Concilio Lateranense“, Pontificia Università Lateranense, Rom 14. 10.
- Sektionsleitung: Tagung „Atelier jeunes chercheurs 2. Le vie della comunicazione nel medioevo. Livelli, soggetti e spazi d'intervento nei cambiamenti sociali e politici“, École française de Rome, 20. 10.
- The mobility within the Benedictines in Italy in the 15th century. The examples of the Farfa Abbey and the monastery of S. Maria Nova in Rome: Third international conference „Monastic Journeys from Late Antiquity to the Middle Ages Religious Aspirations, Political Goals and Economic Concerns“ des Programms „Monks around the Mediterranean“ (2012–2016), Universität Wien, 17. 11.
- Discussant: Workshop „Le accademie e i loro archivi: passato e presente“, Istituto Svizzero, Rom 12. 12.

Franziska Rohloff

- Kooperationsprojekt „Geschichte der in Rom angesiedelten deutschen Forschungs- und Kulturinstitute 1918–1962 – ein Werkstattbericht“: Internes Seminar, DHI Rom 24. 10 und DAI Rom, 6. 12.

Carlo Taviani

- At the Origins of the Corporations? The Casa di San Giorgio and the Fortune of its Model (1446–1720), The Genoese and Gold During the Renaissance: Internationale Tagung „Gold. Universal Equivalent of Global Dreams, Desires, Arts, and Values in Early Modern History“, The Harvard Center for Italian Renaissance Studies, Villa I Tatti, Fiesole 9. 6.
- Organisation und Vortrag „The Genealogy of Corporations“: Internationaler Workshop „The Genealogy of Corporations. Revising Concepts and Tracing Origins of Financial Institutions (12th–18th centuries)“, Koninklijk Nederlands Instituut Rome, 15. 6.
- Institutional Innovations from the South. Non-Western and Mediterranean Influences on Global Capitalism: Internationale Tagung „Renaissancen global? Die europäische Renaissance im transkulturellen Vergleich“, DHI Rom 14. 10.

Jörg Voigt

- Die Zwickauer Franziskaner und die Frömmigkeit in der Stadt und im Umland, Wissenschaftliches Kolloquium „Martinus halbenn ...“ Zwickau und der reformatorische Umbruch“, Zwickau 6. 10.

Marc von der Höh

- Kulturen der Distinktion. Ständische Markierungen in der spätmittelalterlichen Stadt: Internationale Tagung „Ständische Grenzüberschreitungen, Konstanzer Arbeitskreis für mittelalterliche Geschichte, Konstanz (Reichenau) 17. 3.
- Materialität: Eine Chance für die Grundwissenschaften!?: Internes Seminar, Ariccia 15. 4.
- Organisation und Vortrag: Jenseits des Textes. Das semiotische Potential epigraphischer Inszenierungen: Internationale Tagung „Inschriftenkulturen im kommunalen Italien: Traditionen, Brüche, Neuanfänge“, DHI Rom 19. 5.
- Rezeption antiker Inschriften in Italien im 12. und 13. Jahrhundert: Interdisziplinärer Workshop „Inscriptio. Inschriften in Literatur, Kultur, Kunst und Medien“, Bochum 23. 6.
- Schrift als lebendiger Körper – Methodische Hypothesen einer Forschungstradition: Bewerbungsvortrag im Rahmen des Berufungsverfahrens W2 „Historische Grundwissenschaften“, Universität Bamberg 14. 7.

Kordula Wolf

- Organisation und Introduction: Tagung „Southern Italy as Contact Area and Border Region during the Early Middle Ages. Religious-Cultural Heterogeneity and Competing Powers in Local, Transregional and Universal Dimensions“, DHI Rom 4. 4.
- Führung „SS. Quattro Coronati und mittelalterlicher Laterankomplex“: Romkurs, DHI Rom 15. 9.

Lehre von Institutsmitarbeitern/-innen

Richard Erkens

Blockseminar „Das Theater hinter den Kulissen: Metatheatralität im (italienischen) Musiktheater“, Wintersemester 2016/17, Institut für Musikwissenschaft und Medienwissenschaft, Humboldt Universität Berlin.

Lutz Klinkhammer

Blockseminar „Der siebenjährige Krieg“, Sommersemester 2016, Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

Alexander Koller

Blockseminar „Das Reich und die italienische Staatenwelt in der Frühen Neuzeit“, Wintersemester 2015/16, Universität Leipzig.

Blockseminar „Papsttum, Italien und Europa im 18. Jahrhundert“, Sommersemester 2016, Universität Leipzig.

Mitgliedschaften und Auszeichnungen

Lutz Klinkhammer wurde in die Direktion der Zeitschrift „Passato e Presente“ aufgenommen. Am 12. Mai schloss er mit der Verleihung der *Venia legendi* im Fach „Neuere und Neueste Geschichte“ sein Habilitationsverfahren an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz ab.

Alexander Koller wurde eine Honorarprofessur für Frühe Neuzeit (Schwerpunkt Süd- und Südwesteuropa) an der Universität Leipzig verliehen.

Kooperationen

Zusammenarbeit innerhalb der Stiftung

Das römische DHI pflegt vielfältige Kooperationen auf Stiftungsebene, die sich von Forschungsprojekten über Tagungen bis in den Bereich der historischen Fachinformatik erstrecken. Im Bereich der historischen Datenverarbeitung spielt das DHI London weiterhin eine besondere Rolle. Außerdem ist das DHI auf Stiftungsebene an der Publikationsplattform *perspectivia.net* sowie an diversen Arbeitskreisen, u. a. dem Arbeitskreis Digital Humanities, beteiligt. Im Rahmen der auf Ebene der Max Weber Stiftung betriebenen Kooperationen ist für das römische DHI ebenfalls die Zusammenarbeit mit dem Forum Transregionale Studien (Berlin) wichtig. Eine zusammen mit dem OI Istanbul finanzierte Postdoc-Stelle könnte ein Vorbild für ähnliche Initiativen werden, auch wenn die von den beiden Instituten bereit gestellte Anschubfinanzierung zunächst noch nicht in das anvisierte Projekt zur Levantinerforschung mündete, da die Bearbeiterin von der *École française de Rome* „abgeworben“ wurde. Mit dem DHI Washington wurde eine weitere Kooperation ebenfalls über eine Postdoc-Finanzierung in die Wege geleitet. Eine Mitarbeiterin des römischen DHI, Sabina Brevaglieri, wechselte, finanziert durch das dortige Institut, zur Mitgestaltung eines neuen Forschungsschwerpunktes zum Thema Wissen und Migration nach Washington. Erstes konkretes Ergebnis dieser Zusammenarbeit wird ein Workshop Anfang 2017 sein. Aus einer weiteren Kooperation mit Istanbul erwuchs im Frühjahr 2016 eine durch die dort angebundene Musikethnologie zusammen mit der Musikgeschichtlichen Abteilung des DHI konzipierte Tagung in Verbindung mit zwei Konzerten zeitgenössischer Musik. In dem unter maßgeblicher Beteiligung des DHI London organisierten neuen International Centre of Advanced Studies „Metamorphoses of the political“ fungiert das römische DHI als Kooperationspartner im Themenmodul „History as a political category“. An der ersten wissenschaftlichen Tagung des Moduls in Kalkutta war Martin Baumeister als Referent beteiligt.

Weitere Kooperationen

Kooperationen mit Universitäten, mit Schwerpunkten in Deutschland und Italien, sind im Rahmen der Institutsaktivitäten besonders relevant. Im Berichtszeitraum wurden am römischen DHI mehrere große Tagungen in enger Zusammenarbeit mit deutschen und ausländischen Universitäten durchgeführt. Dazu gehörten die TU Darmstadt, die Universitäten Erlangen, Heidelberg, Bilbao und Zürich, im Gastland die Universität Padua und die drei großen staatlichen Universitäten Roms. In der italienischen Hauptstadt pflegen das Institut und seine Mitarbeiter/-innen intensive Kontakte zu den deutschen Partnerinstituten wie überhaupt zu den in der Unione degli Istituti di Archeologia, Storia e Storia dell'Arte di Roma zusammengeschlossenen Forschungseinrichtungen. Im Berichtsjahr wurden Veranstaltungen zusammen mit dem Deutschen Archäologischen Institut, der Bibliotheca Hertziana, der École française de Rome, dem Königlich Niederländischen Institut, dem Österreichischen Historischen Institut sowie dem Istituto Italiano di Studi Germanici organisiert. Zum ersten Mal in ihrer langen Geschichte kooperieren das DHI, das Deutsche Archäologische Institut, die Bibliotheca Hertziana sowie die Villa Massimo in einem gemeinsamen Forschungsprojekt zur Geschichte der deutschen Forschungs- und Kultureinrichtungen in Rom vom Ersten Weltkrieg bis in die 1960er Jahre im Spannungsfeld zwischen Wissenschaft und Politik, das im Berichtszeitraum mit einer Anschubförderung der Max Weber Stiftung vorbereitet wurde.

Wie oben bereits erläutert, bestehen wichtige Kooperationen ebenfalls im Bereich der historischen Datenverarbeitung. Das DHI ist Mitglied der digitalen Forschungsinfrastruktur für die Geistes- und Kulturwissenschaften DARIAH-DE sowie der web- und zentrenbasierten Forschungsinfrastruktur CLARIN-D. Im Berichtszeitraum wurde die Zusammenarbeit in langfristigen Editionsvorhaben des DHI London sowie des Seminars für mittlere und neuere Kirchengeschichte der Universität Münster und des Instituts für Zeitgeschichte in München fortgesetzt.

Die Musikgeschichtliche Abteilung hat die Arbeit an einem SAW-Projekt des Leibniz-Instituts für Europäische Geschichte in Mainz „Dass Gerechtigkeit und Friede sich küssen“ – Repräsentationen des Friedens im vormodernen Europa“ fortgeführt.

Wissenschaftler/-innen des Instituts nahmen Lehraufträge an den Universitäten Mainz (Lutz Klinkhammer) sowie Leipzig (Alexander Koller) wahr. Martin Baumeister war im Berichtszeitraum weiterhin Mitglied des Internationalen Graduiertenkollegs „Religiöse Kulturen im Europa des 19. und 20. Jahrhunderts“ der LMU München, der Karls-Universität Prag und der Universität Poznań.

Historische und Musikgeschichtliche Bibliothek

Im April fand eine Begehung der beiden Bibliotheken statt, die der Präsident der Max Weber Stiftung im Vorfeld geplanter größerer Baumaßnahmen initiiert hatte. Zur Vorbereitung der Evaluierung hatte jede der beiden Abteilungen ein Bibliothekskonzept erstellt. Die Evaluierungskommission formulierte weitreichende Empfehlungen hinsichtlich einer umfassenden Neustrukturierung inkl. Zusammenlegung und baulichen Modernisierung der Bibliotheken. Die Umsetzung der Maßnahmen, die 2017 beginnen wird, soll von einem/r neu einzustellenden Bibliothekar/-in koordiniert und begleitet werden.

Im Berichtszeitraum wuchs der Bestand der historischen Bibliothek um 1868 (Vorjahr: 2192) Einheiten auf insgesamt 181 541 (179 673) Bände an. Die Zahl der laufenden Zeitschriften beträgt 671 (Vorjahr 670). An Buchgeschenken waren 273 Einheiten zu verzeichnen (Vorjahr: 286). Die Bibliothek der Musikgeschichtlichen Abteilung wuchs um 740 auf 62 158 Einheiten (Vorjahr 907/61 418; der Zeitschriftenbestand umfasste 453, davon 183 laufende Titel (Vorjahr 449/180). Insgesamt konnten 68 (216) Medieneinheiten als Geschenk entgegengenommen werden. Die beiden Bibliotheken wurden im Berichtszeitraum von 1939 Leser/-innen (Vorjahr 2068) genutzt. Auf die Musikgeschichtliche Bibliothek entfielen 806 (802).

Historisches Archiv

Im Berichtsjahr nutzte der Archivar Wolfgang Jürries drei Monate auf Werkvertragsbasis zur Ordnung und Erschließung von Archivbeständen, insbesondere im Bereich der Nachlässe (Hermann Goldbrunner, Helene Wierusowski, Sammlungen von Martin Bertram usw.). Im März wurden Sanierungsarbeiten im Archiv durchgeführt, um eine konstante Raumtemperatur zu gewährleisten.

Nachwuchsförderung: Praktika und Stipendien

Das Institut bot im Berichtszeitraum 12 Praktikumsplätze in der Geschichtswissenschaft, 5 Praktikumsplätze in der Musikgeschichte sowie 1 Praktikumsplatz in der Historischen Bibliothek an. Die individuellen Praktika erstreckten sich über einen Zeitraum von 4 bis zu 6 Wochen. Die Mehrzahl der Praktikanten/-innen erhielt ein DAAD-Kurzzeitstipendium.

In der folgenden Liste sind die Praktikanten/-innen namentlich aufgeführt mit Angabe ihrer Universität und ihrem Forschungsschwerpunkt.

11. 1.–19. 2. 2016	Astrid Mohr	Universität Münster	Zeitgeschichte
11. 1.–19. 2. 2016	Martin Ascher	Universität Passau	Zeitgeschichte
22. 2.–1. 4. 2016	Giulia Worf	Universität Heidelberg	Mittelalter
22. 2.–1. 4. 2016	Theresa Spiegelberg	Universität Bonn	Musikgeschichte
4. 4.–13. 5. 2016	Leonard Tursan	Universität München	Zeitgeschichte
4. 4.–13. 5. 2016	Florian Amort	Universität München	Musikgeschichte
16. 5.–24. 6. 2016	Marcel Flach	Universität Mannheim	Mittelalter
18. 5.–24. 6. 2016	Agnes Rugel	Universität München	Zeitgeschichte
27. 6.–5. 8. 2016	Joel Hüseemann	Universität Marburg	Frühe Neuzeit
27. 6.–5. 8. 2016	Daniele Toro	Universität Bielefeld	Zeitgeschichte
4. 7.–31. 7. 2016	Dr. Christopher Landes	Freie Universität Berlin	Historische Bibliothek
29. 8.–7. 10. 2016	Miriam Spandri	Universität München	Zeitgeschichte
29. 8.–7. 10. 2016	Franziska Betz	Universität Würzburg	Musikgeschichte
19. 9.–28. 10. 2016	Julian Zimmermann	Universität Freiburg	Mittelalter
10. 10.–18. 11. 2016	Philipp Wollmann	Universität Augsburg	Mittelalter
10. 10.–18. 11. 2016	Claudia Seidl	Universität Tübingen	Musikgeschichte
21. 11.–30. 12. 2016	Christopher Haaf	Universität München	Zeitgeschichte
21. 11.–30. 12. 2016	Joanna Helena Piecha	Universität Heidelberg	Musikgeschichte

Das Institut förderte im Rahmen seines Stipendiatenprogramms zahlreiche Doktoranden/-innen sowie Forschungsvorhaben der Habilitations- bzw. Post-Doc-Phase. Dieses Programm erfreute sich auch im Jahr 2016 großer Nachfrage. Die Stipendien wurden zu den Bewerbungsterminen 30. 6. 2015 und 15. 2. 2016 über die Internet-Plattform H-Soz-u-Kult, auf der Homepage des DHI Rom und der Max Weber Stiftung sowie über den Institutsnewsletter ausgeschrieben. Es wurden 40 Stipendien bewilligt, davon gingen 6 an Promovierte von italienischen Universitäten. Von den 34 Stipendien an Doktoranden und Post-Docs deutscher Universitäten entfielen 28 auf Promotions- und 6 auf Post-Doc-Projekte.

Im Jahr 2016 wurden 184 000 € für Stipendien ausgegeben. Insgesamt wurden 103,5 Stipendienmonate vergeben, so dass die durchschnittlich gewährte Stipendien-dauer ca. 2,6 Monate beträgt. Die Stipendiaten/-innen wurden bei der Vorbereitung und während ihres Aufenthaltes in Italien durch das DHI unterstützt und begleitet. Darüber hinaus wurden ihre Projekte in Mittwochsvorträgen oder Verandagesprä-chen diskutiert.

Bewilligte Stipendien

Mittelalter

- Florian Eßer (Aachen): Konzilsformen. Das Pisaner Konzil von 1409 und die Lösung des Großen Abendländischen Schismas
- Nadine Holzmeier (Hagen): Die Chronologia Magna des Paulinus Minorita – Form und Entwicklung spätmittelalterlicher Weltchronistik
- Theresa Jäckh (Heidelberg): „Urbanität und Minorität“. Minderheiten Mediterraner Stadtgesellschaften des Hohen Mittelalters
- Andreas Kistner (Lyon): Die Kardinalstestamente des avignonesischen Papsttums (1305–1378). Studien und Texte
- Pierre Köckert (Leipzig): Mediation von Herrschaft an den Grenzen Lateineuropas: Adels- und Ständepolitik in Süditalien unter den Anjou. Institutionen und Verfahren spätmittelalterlicher Herrschaftsorganisation (1278–1309)
- Ignacio García Lascurain Bernstorff (München): Die Athleten und der Vikar Christi: Eine Untersuchung zur Entwicklung der bilateralen Beziehungen zwischen dem Heiligen Stuhl und dem Johanniterorden im Spätmittelalter und Früher Neuzeit (1371–1648)
- Katharina Müller (München): Hof und Herrschaftspraxis. Der Italienzug Kaiser Heinrichs VII. (1310–1313) im Spiegel der Rechnungen
- Veronika Proske (München): Der Romzug Kaiser Sigismunds (1431–1433)
- Thomas Rastig (Bochum): Geistliche Eliten im spätmittelalterlichen Ostseeraum. Prosopographische Untersuchung zu Handlungsspielräumen und Netzwerken mecklenburgischer Kleriker im Europa des 15. Jahrhunderts
- Max Ritter (Mainz): Die Ökonomie des byzantinischen Pilgerwesens
- Kristina Stöbener (Berlin): Die Generalprokuratoren des Deutschen Ordens in Rom am Ausgang des Mittelalters – Edition und Untersuchung

Frühe Neuzeit

- Dr. Angela Ballone (Pisa/Los Angeles): Reassessing the Papal Condemnation of Juan de Solórzano Pereira's Tomus Alter
- Dr. Marie Bossaert (Paris/Pisa): Kulturraum östliches Mittelmeer – italienischsprachige Selbstzeugnisse von Levantinern als Quelle der Alltagsgeschichte im Osmanischen Reich
- Gerda Brunnelechner (Hagen): Die ‚Genuesische Weltkarte‘ von 1457: Ein raumzeitliches Gewebe
- Thorsten Busch (Tübingen): ‚Gott ist der wahre Arzt‘. Pest, Politik und Religion in Aix-en-Provence 1629/30

- Julia Hodapp (Tübingen): Jesuitenorden, hochadlige Dynastien, Frauen aus den Häusern Habsburg und Wittelsbach im 16./17. Jh.
- Georg Kolb (München): Die Ad-limina-Berichte der Bayerischen Bischöfe (1589–1725)
- Cathérine Ludwig-Ockenfels (Gießen): Pfeiler der Macht. Herrschaftslegitimation von Medici-Fürstinnen im Alten Reich durch Kulturaustausch und Kunstpatronage
- Max Mannsfeld (Leipzig): Kurfürst Johann Georg III. von Sachsen und der Große Türkenkrieg von 1683–1699
- Dr. Haruka Oba (Innsbruck): Die Wahrnehmung Japans im Heiligen Römischen Reich und der Eidgenossenschaft. Konfessionelle Spannung oder Überkonfessionalität?

Neueste und Zeitgeschichte

- Thomas Blanck (Köln): Mobilisierte Sinne. München und Fiume im Ausnahmezustand, 1918–1922
- Dr. Amerigo Caruso (Saarbrücken): Resilienz und Vulnerabilität. Europäische Adelsfamilien in Zeiten revolutionärer Umbrüche 1760–1830
- Swantje Ernst (Tübingen): Eine rechtsvergleichende Untersuchung der faschistischen und nationalsozialistischen Arbeitsgesetzgebung 1926 bis 1939
- Dr. Fernando Esposito (Tübingen): Die „Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen“. Chronopolitische Theorie und Praxis in der Industriemoderne, 1860–1970
- Dr. Roberta Ferrari (Bologna): Il piano del corporativismo. Economia programmatica e ricostruzione dello Stato tra Italia e URSS (1926–1943)
- Dr. Damiano Garofalo (Padua): L'immagine dei nazisti nella cultura audiovisiva italiana del dopoguerra (1945–1965)
- Marius Hirschfeld (Trier): Der Archäologe und Wissenschaftsmanager Ludwig Curtius als exemplarischer Bildungsbürger
- Marco Izzi (Marburg): Die imperiale Vision der radikalen Rechten in Italien (1896–1923)
- Dr. Bálint Kovács (Leipzig): Überregionale Migration und kulturelle Beziehungen zwischen Mittlerem Osten, Kleinasien und Südosteuropa am Beispiel der armenischen Diaspora Minoritäten Südost- und Osteuropas
- Stefan Laffin (Bielefeld): Eine (an)gespannte Beziehung? – Die US-amerikanische Besetzung Italiens 1943–1945
- Eva Müller (Würzburg): Ikonisches Wissen. Deutsche Geschichte in italienischen Schülbüchern
- Dr. Raffaella Perin (Venedig): Le relazioni tra la Santa Sede e il Terzo Reich nelle trasmissioni di Radio Vaticana (1936–1945)
- Stefan Preiß (Bochum): Zwischen katholischer Mission, Kolonialismus und laïcité. Die ‚Weißen Väter‘ in der Kabylei, 1868–1919

- Dr. Ulrich van Loyen (Köln): Ernesto de Martino und die (Er-)Findung des italienischen Südens als säkulare Reserve. Eine europäische Intellektuellengeschichte
- Dr. Ruth Nattermann (München): Jüdinnen in der frühen italienischen Frauenbewegung, Biographien, Diskurse (1861–1922)
- Johanna Selch (München): Johann Martin von Wagner in Rom – Möglichkeiten und Grenzen eines Kunstagenten des 19. Jahrhunderts in Rom
- Dr. Luciano Villani (Rom): La lotta per la casa a Roma. Storia, effetti sociali e metamorfosi urbane dal secondo dopoguerra ad oggi

Musikgeschichte

- Tobias Bauer (München): Die mehrstimmige Vertonung der Karwochenresponsorien in Italien (ca. 1480–1700)
- Lisa Herrmann (Würzburg): Interkulturelle Kommunikation in der Mission. Musik als „Werkzeug“ deutschsprachiger Jesuiten in Südindien vom Ende des 17. Jahrhunderts bis zur Ausweisung 1759
- Malte Zill (Hamburg): Die STAGMA im „Dritten Reich“: Instrumentalisierung des musikalischen Urheberrechts im europäischen Kontext

Haushalt, Drittmittel, Verwaltung

Dem DHI Rom standen im Berichtsjahr Mittel in Höhe von 5191 T€ zur Verfügung. Die tatsächlichen Gesamtausgaben beliefen sich auf 4819 T€. Ausgaben für Personal stellen mit 3227 T€ den größten Anteil, gefolgt von 410 T€ für Unterhalt und Bewirtschaftung der Liegenschaft. Für die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses hat das DHI 184 T€ verausgabt.

2016 wurden insgesamt 133 T€ Drittmittel eingenommen; davon 32 T€ von der DFG zur Förderung von Tagungsvorhaben. Die Thyssen-Stiftung stellte 61 T€ für die Finanzierung einer Stelle sowie eine Abschlußkonferenz zum Projekt zur Verfügung. Das IEG Mainz förderte eine Stelle im Kooperationsprojekt mit knapp 40 T€.

Im Mai 2016 fand die Rechnungsprüfung der Verwaltung durch Vertreter des BMBF statt. Die konstruktiven Empfehlungen wurden zum Teil bereits umgesetzt bzw. sind in der Phase der Umsetzung. Die Ende 2015 gegründete Arbeitsgruppe für die Reorganisation des internen Eventmanagements setzte ihre Arbeit fort und konnte bereits erste Tests der neu implementierten Software erfolgreich absolvieren. 2017 wird die Reorganisation vollständig abgeschlossen. Die Verwaltung arbeitet bereits seit 2014 an einer Optimierung des Managements der genutzten Liegenschaft. Mit Unterstützung der Geschäftsstelle in Bonn wurde 2016 eine stiftungsweite, von einem Architekten koordinierte und beratene Arbeitsgruppe gegründet, die ein Konzept für das Immobilienmanagement in der Max Weber Stiftung erarbeiten und einführen soll. Das

DHI Rom agiert innerhalb der Arbeitsgruppe als Pilot. Im Berichtsjahr konnten bereits zwei Workshops zusammen mit den Verwaltungsleitern des DHI Paris, OI Istanbul, OI Beirut, DHI Warschau und dem stellvertretenden Geschäftsführer der Max Weber Stiftung, Bernhard Roscher, organisiert werden. Die aktuellen Aufgabenschwerpunkte des DHI Rom im Liegenschaftsmanagement sind die Durchführung einer umfassenden Bestandsaufnahme sowie die Konzeption der Vorgehensweise in Bezug auf den Bauunterhalt. Im letzten Quartal wurde mit der Bestandserfassung der Räume und Gebäudeteile sowie der haustechnischen Anlagen begonnen. Hierzu hat das DHI ein Team bestehend aus Ingenieuren verschiedener Fachrichtungen und Architekten formiert. Mit einem Abschluss der Bestandserfassung wird im März 2017 gerechnet.

Informations- und Kommunikationstechnologie

Das Jahr 2016 stand im Zeichen der grundlegenden Umstrukturierung zentraler Geschäftsprozesse, welche in enger Zusammenarbeit zwischen den verantwortlichen Fachabteilungen und der IT eingeleitet wurden. Beispielhaft ist zum einen das Immobilien- und Liegenschaftsmanagement zu nennen, für das gemeinsam von Verwaltung und IT neue organisatorische und technische Steuerungskonzepte erarbeitet wurden. Zum anderen wurde die bis dato klassisch betriebene Adressverwaltung ausgebaut zu einer Eventmanagement- und Kommunikationslösung. Dazu wurde die Software „COBRA CRM Pro“ eingeführt und um zahlreiche spezifische Funktionen erweitert. Der mit dieser Technik abteilungsübergreifend organisierte Workflow umfasst neben der Adressverwaltung nun die Veranstaltungsorganisation inklusive verschiedener Terminplanungs- und Erinnerungsfunktionen, Raumvergabe, Technikbuchung, Personalplanung sowie Catering und unterstützt alle weiteren Aspekte, die für die reibungslose Durchführung einer Veranstaltung maßgeblich sind. Nach der erfolgreichen Inbetriebnahme werden in der nächsten Phase spezifische Funktionen für die Öffentlichkeitsarbeit ergänzt; auch die Einbindung des Redaktions- und Rezensionswesens ist vorgesehen.

Weitere technische Maßnahmen des Jahres 2016 betrafen die IT-Compliance und Sicherheit, die Einhaltung aktueller Technikstandards und die Verbesserung der Kommunikationsinfrastruktur. So wurde das Videokonferenzsystem nach der Abnahme durch den Datenschutzbeauftragten der Max Weber Stiftung erfolgreich in den Regelbetrieb überführt und unterstützt seitdem die wissenschaftliche Projekt- und Gremienarbeit des Instituts und der Stiftung. Nach der Veröffentlichung einer neuen Sicherheitsleitlinie durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik wurde ein Pilotprojekt zum Betrieb eines DANE / DNSSEC-Servers initiiert, das einen regelkonformen Web- und Email-Serverbetrieb sicherstellen soll.

Das DHI Rom arbeitet bei allen beschriebenen Maßnahmen stets im engen Verbund mit der Geschäftsstelle Bonn und den Schwesterinstituten der Max Weber

Stiftung. Die Stiftung dokumentiert ihre IT-Verfahren in einem gemeinschaftlichen IT-Rahmenkonzept, das 2016 aktualisiert wurde. Wichtige lokale IT-Partner für das Institut sind der italienische Hochschulverbund CINECA und die Deutsche Schule Rom (DSR). Über dedizierte Glasfaserstrecken ist das Institut mit beiden Einrichtungen vernetzt. Diese technische Basis wird für zahlreiche Kooperationen und technische Dienste genutzt, zuletzt 2016 für die Inbetriebnahme einer täglichen Remote-Replikation zwischen DHI Rom und DSR, womit das IT-Notfallkonzept des Instituts entscheidend verbessert werden konnte.

Personal und Gremien

Personal und Institutsaufgaben

Direktor

Prof. Dr. Martin Baumeister

Stellvertretender Direktor

Prof. Dr. Alexander Koller

Sekretariate:

Dott.ssa Eva Grassi

Dott.ssa Monika Kruse (Direktor)

Susanne Wesely (Wissenschaftlicher Dienst)

Verwaltung

Verwaltungsleiterin:

Sandra Heisel

Veranstaltungsmanagement, Allgemeine Verwaltungsaufgaben:

Paola Fiorini

Personalsachbearbeitung, Beschaffung:

Zarah Marcone

Buchhaltung, Reisekosten:

Elisa Ritzmann

Innerer Dienst:

Alessandra Costantini

Alessandro Silvestri

Giuseppe Tosi

Guido Tufariello

Öffentlichkeitsarbeit:

Dr. Claudia Gerken

Dr. Kordula Wolf

Wissenschaftliche Übersetzung:

Dr. Gerhard Kuck

Wissenschaftliche Datenverarbeitung:

Dr. Jörg Hörnschemeyer

Informations- und Kommunikationstechnologie:

Niklas Bolli

Jan-Peter Grünewälder

Bibliothek

Dr. Thomas Hofmann (Leiter)

Bibliothekarinnen:

Dipl.-Bibl. Elisabeth Dunkl

Dipl.-Bibl. Liane Soppa

Bibliotheksmitarbeiter/-in:

Martina Confalonieri

Antonio La Bernarda

Musikgeschichtliche Abteilung

Dr. Markus Engelhardt (Leiter)

Dr. Sabine Ehrmann-Herfort (Stellvertretende Leiterin)

Musikgeschichtliche Bibliothek

Bibliothekarin:

Dipl.-Bibl. Christina Ruggiero

Bibliotheksmitarbeiter/-in:

Dott.ssa Christine Streubühr

Roberto Versaci

Wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen

Mittelalter:

Dr. Martin Bauch (bis 30. 10. 2016)

Dr. Andreas Rehberg

Dr. Kordula Wolf

Repertorium Germanicum:

Dr. Sven Mahmens (bis 31. 10. 2016)

Dr. Jörg Voigt (ab 1. 10. 2016)

Frühe Neuzeit:

Dr. Andreea Badea

Prof. Dr. Alexander Koller

PD Dr. Heinrich Lang (ab 1. 11. 2016)

Dr. Carlo Taviani

19. und 20. Jahrhundert:

PD Dr. Lutz Klinkhammer

Dr. Carolin Kosuch

Projektmitarbeiter „Le Udienze di Mussolini“

Dr. Amedeo Osti Guerrazzi

Projektmitarbeiterin „Geschichte der in Rom ansässigen deutschen Forschungs- und Kulturinstitute“

Franziska Rohloff, M.A.

Musikgeschichte

Dr. Richard Erkens

Projektmitarbeiterin „Topoi der Friedensdarstellung in der italienischen Kantate (17.–18. Jahrhundert)“

Dr. Chiara Pelliccia

Gastwissenschaftler/-in:

PD Dr. Marc von der Höh (bis 30. 9. 2016)

Dr. Nicole Kramer (ab 1. 10. 2016)

Ämter im Personalbereich

Personalrat:

Dr. Andreea Badea (bis März 2016)
Jörg Hörnschemeyer (Vorsitz)
PD Dr. Lutz Klinkhammer (ab 6. 9. 2016)
Dr. Sven Mahmens (bis März 2016)
Bibl.-Dipl. Liane Soppa

Sprecher/-innen der Wissenschaftlichen Mitarbeiter/-innen:

Dr. Kordula Wolf (bis 8. 6. 2016)
Dr. Carolin Kosuch (Vertreterin bis 8. 6. 2016)
Dr. Richard Erkens (ab 8. 6. 2016)
PD Dr. Lutz Klinkhammer (Vertreter ab 8. 6. 2016)

Sprecher der Ortskräfte:

Antonio La Bernarda
Roberto Versaci (Vertreter bis April 2016)
Guido Tufariello (Vertreter ab April 2016)

Vertrauensfrau des Instituts:

Susanne Wesely

Redaktionen:

Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts Rom (De Gruyter):

Dr. Kordula Wolf

Ricerche dell'Istituto Storico Germanico di Roma (Viella):

Dr. Kordula Wolf

QFIAB:

Prof. Dr. Alexander Koller
Sekretariat: Susanne Wesely

Bibliographische Informationen:

PD Dr. Lutz Klinkhammer (Gesamtkoordination);
Redaktion: Dott.ssa Eva Grassi, Dr. Gerhard Kuck, Susanne Wesely

Online Publikationen des Deutschen Historischen Instituts in Rom:

Dr. Kordula Wolf

Analecta musicologica:

Dr. Sabine Ehrmann-Herfort

Dr. Markus Engelhardt

Concentus musicus:

Dr. Markus Engelhardt

Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. Gabriele B. Clemens (Vorsitzende bis März 2016), Universität des Saarlandes Saarbrücken

Prof. Dr. Birgit Studt (Stellv. Vorsitzende bis März 2016), Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Prof. Dr. Nikolas Jaspert (Vorsitzender ab 1. 4. 2016), Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

Prof. Dr. Günther Wassilowsky (Stellv. Vorsitzender ab 1. 4. 2016), Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt a. M.

Prof. Dr. Maria Pia Alberzoni, Università Cattolica del Sacro Cuore Milano

Prof. Dr. Thomas Betzwieser, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt a. M.

Prof. Dr. Patrizia Dogliani, Università di Bologna (ab 1. 10. 2016)

Prof. Dr. Irmgard Fees, Ludwig-Maximilians-Universität München

Prof. Dr. Bernd Roeck, Universität Zürich

Prof. Dr. Clemens Zimmermann, Universität des Saarlandes Saarbrücken

Freundeskreis des DHI

Vorsitzender: Dr. Eberhard J. Nikitsch (Mainz)

Stellvertreter: Dr. Kai-Michael Sprenger (Mainz)

Schatzmeister: Dr. Stephan Kern (Mainz)

Martin Baumeister